



Der Unterschied  
beginnt beim  
Namen

Wir sind den **Menschen verpflichtet**:  
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen  
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern  
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden  
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht  
nur Sicherheit  
für ihr Geld, sondern  
**Unterstützung für die ganze Region.**  
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des  
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen  
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln  
die Lösungen  
von morgen, weil wir  
an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir  
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-APP**. Erleben  
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und  
auf [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de)  
**Wenn's um Geld geht - Sparkasse**

## Liebe Leserinnen und Leser.

Die Firmenphilosophie macht aus einem Unternehmen etwas Unverwechselbares. Sie lässt sich kurzerhand definieren als eine zentrale, umfassende Konzeption für die Führung eines Unternehmens und seine langfristige Ausrichtung am Markt. Aus ihr werden verschiedene Aspekte wie Unternehmenskultur, Unternehmensleitbild und Unternehmensstrategie abgeleitet.

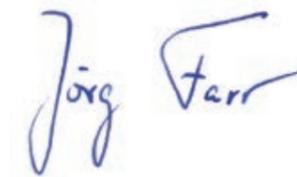
Wie sich solche Philosophien in unseren heimischen Betrieben auswirken, stellen wir in dieser Ausgabe von „Wirtschaft kompakt“ dar. Dazu haben wir eine Reihe von Unternehmensportraits ausgewählt, durch die auch Unterschiede in der Ausrichtung deutlich werden. Die Aussagen der befragten Betriebe stimmen im Ergebnis dennoch überein: Die jeweilige Unternehmensphilosophie trägt entscheidend zum Unternehmenserfolg bei.

Weitere Themen in diesem Heft sind unter anderem die bevorstehende Gründerwoche 2014, die in Kürze erneut im Landkreis stattfindet, sowie die Unternehmensbörsen der IHK und des Handwerks.

Die Ausbildungszahlen im Handwerk und im Bereich der IHK greifen wir ebenso auf wie Fragen der Teilzeitausbildung in Unternehmen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre. Für diejenigen, die das Magazin gerne digital lesen möchten, sei noch einmal darauf hingewiesen, dass auch diese Ausgabe wieder als App erscheint und somit auch unterwegs gelesen werden kann. Sie finden die digitale Variante im „SN-Kiosk“ sowie in den bekannten Apple- und Google-Stores.

Stadthagen, im November 2014



Jörg Farr  
Landrat



Editorial

Landrat  
Jörg Farr

Impressum

Wirtschaftsförderer  
Stefan Tegeler

Wirtschaftsförderer Stefan Tegeler hat die redaktionelle Federführung für das Magazin „Wirtschaft kompakt“.

Für Anregungen, Kritik oder Themenvorschläge ist er zu erreichen:

**Landkreis Schaumburg**

**Stefan Tegeler**  
Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen  
Telefon (0 57 21) 70 32 22  
Telefax (0 57 21) 70 35 98  
wirtschaftsfoerderung.80@  
landkreis-schaumburg.de

**Herausgeber**

Landkreis Schaumburg

**Redaktion (verantwortlich)**

Klaus Heimann

**Redaktionelle Mitarbeit**

Stefan Tegeler, Anja Gewalt,  
Holger Buhre, Bernd Althammer,  
Jan Schaumburg, Vera Skamira,  
Benjamin Schrader

**Produktion und Layout**

Schaumburger Nachrichten,  
Vera Elze

**Anzeigen (verantwortlich)**

Arne Frank

**Fotos**

iStockphoto.com, fotolia.com,  
Agenturen, privat

**Druck**

Druckhaus Göttingen

**Auflage**

3.500 Exemplare



Unternehmensphilosophie

Ausgabe November 2014  
Heft 37

# IN DIESEM MAGAZIN

|                                   |   |  |    |   |    |
|-----------------------------------|---|--|----|---|----|
| Editorial und Impressum . . . . . | 3 | Branchenverzeichnis . . . . .          | 28 | Wegweiser durch den Landkreis . . . . . | 30 |
| Inhaltsverzeichnis . . . . .      | 4 | Veranstaltungen im Landkreis . . . . . | 29 |   |    |

## ERFOLGSFAKTOR FIRMENPHILOSOPHIE

### Ein bisschen Unternehmensphilosophie geht nicht

Leitbild und Strategie: Glaubwürdigkeit und Authentizität sind wesentliche Voraussetzungen. . . . . 5

### Langfristig denken, vorausschauend handeln

Seit 197 Jahren: Sparkasse Schaumburg ist da, wo die Menschen sind. . . . . 6

### Mit familienbewusster Personalpolitik punkten

Teilzeitausbildung lässt Unternehmen für Mitarbeiter attraktiver werden . . . . . 8

### Nähe, Kompetenz und Entscheidungskraft

Die Schlüssel zum Erfolg der Volksbank Hameln-Stadthagen . . . . . 10

### „In unserer Region in allen finanziellen Belangen die erste Adresse sein“

Leitbild der Volksbank in Schaumburg bündelt vier Unternehmenskulturen . . . . . 12

## UNTERNEHMENS PORTRAIT

### „Entweder ganz oder gar nicht“

Dachdeckermeister Dieter Ahrens hat zwei unternehmerische Standbeine . . . . . 13

### „Tradition war uns schon immer wichtig“

Fleischerei Hardekopf mit hauseigenem Partyservice für bis zu 3000 Menschen . . . . . 14

### Ständig auf der Suche nach neuen Trends

GenesisDisplay entwickelt im Auetal Schaufensterfiguren für den weltweiten Vertrieb. . . . . 15

### Dinge mit Liebe

Necmiye Karadas sorgt bei Produkten und Verpackungen für das passende Design. . . . . 16

## ENERGIEKOSTEN IN UNTERNEHMEN

### Energieeffizienz erhöht die Wirtschaftlichkeit

Wie Unternehmen sparen und damit etwas für die Umwelt tun. . . . . 17

## GRÜNDERWOCHE 2014

### Hilfreich bei Firmenübergabe und Existenzgründung

Mit der Betriebsvermittlungsbörse in Rente oder Selbstständigkeit starten . . . . . 18

### Endlich ist es wieder soweit

Diesjährige Gründerwoche in Schaumburg vom 17. bis 23. November. . . . . 19

### Zwölf Termine an fünf Tagen

Das Programm der Gründerwoche Schaumburg vom 17. bis 21. November . . . . . 20

## AUSBILDUNG AKTUELL

### Die Brücke in den Job

Das Bildungsbüro ist Kooperationspartner im Übergang von der Schule in den Beruf . . . . . 22

### 20 Prozent mehr Azubis im Handwerk

In Schaumburg sind deutlich mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als 2013. . . . . 23

## OFFENE HOCHSCHULE NIEDERSACHSEN

### Studieren dank Berufserfahrung

Offene Hochschule Niedersachsen bietet kostenlose Onlinekurse zur Vorbereitung. . . . . 24

## MINDESTLOHN

### Der Mindestlohn kommt

Fragen und Antworten zur ab 1. Januar 2015 geltenden Regelung . . . . . 26

# Ein bisschen Unternehmensphilosophie geht nicht

Leitbild und Strategie: Glaubwürdigkeit und Authentizität sind wesentliche Voraussetzungen



Die Unternehmensphilosophie formuliert die angestrebte Identität eines Unternehmens und trifft Kernaussagen über grundlegende Werte, Ziele und Erfolgskriterien.

Der Begriff der Unternehmensphilosophie klingt auf den ersten Blick hochtrabend. Er beinhaltet aber das Moment der Unverwechselbarkeit einer Firma. Die jeweilige Philosophie steht für eine übergeordnete Vorstellung oder Ausrichtung, die die Führung des Unternehmens und deren langfristige Strategie am Markt impliziert. Meistens werden aus dieser Philosophie Begriffe wie Unternehmenskultur, Leitbild oder Strategie eines Unternehmens abgeleitet. Häufig wird die Unternehmensphilosophie aber auch mit Unternehmensleitbild gleichgesetzt.

Auf jeden Fall soll hierin die Grundeinstellung von Eigentümern beziehungsweise

se Geschäftsführern eines Unternehmens zum Ausdruck gebracht werden. Der Adressatenkreis ist vielfältig: Es kann sich um die Umwelt handeln, um Kunden, Lieferanten und Wettbewerber, aber auch die Gesellschaft im Allgemeinen. Und auch der Umgang mit den Mitarbeitern kann hier definiert werden.

Die Literatur unterscheidet in puncto Unternehmensphilosophie drei Komponenten. Da ist zum einen das gelebte Gesellschaftsbild, also die Beantwortung der Frage „Wie stellt das Unternehmen einen Bezug zu Gesellschaft und Politik her?“. Der zweite Aspekt ist das Unternehmensleitbild. Und als dritter Punkt kommt schließlich das Menschenbild hinzu, das sich dann in Unternehmenskultur und

Führungsphilosophie niederschlägt.

Selbstverständlich dient die Unternehmensphilosophie damit auch dem Marketing. Ein Unternehmen möchte sich mit seiner Philosophie positiv darstellen, ein positives Image verbreiten und seine Unternehmenskultur herausstellen.

Insbesondere ist derzeit häufig von einer Führungsphilosophie die Rede. In Zeiten, in denen Fachkräfte knapp werden, betonen viele Unternehmen, dass sie einer Philosophie folgen, die die Mitarbeiter ins Zentrum stellt. Beispielhaft seien hier Familienfreundlichkeit, Arbeitszeitgestaltung und Freizeitgestaltung während der Arbeit genannt – die Spannweite ist weit.

Unternehmensintern soll sie die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steigern, extern die Identifikation der Kunden mit den Unternehmenswerten herstellen und damit natürlich den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen beflügeln. Und schließlich soll die Unternehmensphilosophie eine Frage zentral beantworten: „Wer wollen wir sein, und welche Geschäfte wollen wir betreiben?“

Wichtig ist hierbei vor allem, dass die Inhalte einer Unternehmensphilosophie nicht nur kommuniziert und dokumentiert werden, sondern auch von den Führungskräften vorgelebt werden. Schwierig wird es für Firmen dann, wenn sie in Teilen ihres Unternehmens oder bei bestimmten Geschäftsprozessen diese nicht einhalten können.

Glaubwürdigkeit und Authentizität sind wesentliche Voraussetzungen für eine gelungene Unternehmensphilosophie. Von daher muss sich jeder Betrieb, der sich mit dieser Frage auseinandersetzt, im Klaren sein, dass dies Auswirkungen auf Führung, Produktion und Kundenansprache hat. Ein bisschen Unternehmensphilosophie geht nicht.

Stefan Tegeler

hardekopf

... UND DAS ESSEN IST FERTIG!

Firmencatering  
sowie  
Tagungs- und  
Eventbetreuung  
von 3-3.000 Personen

31698 Lindhorst · Bäckerstr. 32 · 05725/7461 · www.partyservice-hardekopf.de

# Langfristig denken, vorausschauend handeln

Seit 197 Jahren: Sparkasse Schaumburg ist da, wo die Menschen sind

**Vor mehr als 200 Jahren wurden die ersten Sparkassen gegründet: zum Teil in privater Trägerschaft, zum Teil jedoch schon in öffentlicher Trägerschaft. Die „Anordnung der in der kaiserlichen, freien Reichsstadt Hamburg errichteten Allgemeinen Versorgungs-Anstalt von 1778“ beschreibt die Aufgaben der ersten Sparkasse in Hamburg:**

„Die Ersparungsclassen dieser Versorgungsanstalt ist zum Nutzen geringer fleißiger Personen beiderlei Geschlechts, als Dienstboten, Tagelöhner, Handarbeiter, Seeleute, errichtet, um ihnen Gelegenheit zu geben, auch bei Kleinigkeiten etwas zurückzulegen und ihren sauer erworbenen Not- oder Brautpfennig sicher zu einigen Zinsen belegen zu können, wobei

man hoffet, dass sie diese ihnen verschaffte Bequemlichkeit sich zur Aufmunterung gereichen lassen mögen, um durch Fleiß und Sparsamkeit dem Staate nützlich und wichtig zu werden.“

Es ging darum, Menschen zu helfen, nicht Gewinne zu erzielen. Der „öffentliche Auftrag“, dem sich die Sparkassen bis heute verpflichtet fühlen, beschreibt deren Geschäftsmodell im 18. wie im 21. Jahrhundert gleichermaßen:

„Die Sparkassen haben den Sparsinn in der Bevölkerung zu pflegen. Sie stellen die Versorgung der Bevölkerung ihres Geschäftsgebietes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicher. Sie fördern die allgemeine Vermögensbildung und die Wirtschaftserziehung der Jugend.

Die Institute sind dem Gemeinnutz verpflichtet, doch nicht gemeinnützig im steuerlichen Sinn.

Der Verpflichtung, dem Gemeinwohl zu dienen, werden sie durch Verwendung eines Teiles ihres Jahresüberschusses aber auch Spenden im Rahmen des Möglichen für gemeinnützige, kulturelle, wissenschaftliche oder soziale Zwecke in ihrem Geschäftsgebiet gerecht. Ebenso zeigt sich im Sponsoring das vom Gesetzgeber gewollte Engagement für die Allgemeinheit.“

Die Sparkasse Schaumburg hat nach eigenem Bekunden seit jeher die Region und die Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns gestellt. „Wir bieten qualitativ hochwertige Finanzdienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen

und mittelständischen Unternehmen an“, sagt Werner Nickel. „Unser Ziel ist es, durch eine umfassende qualifizierte Beratung - verbunden mit leistungsfähigen Produkten - eine langfristige Kundenzufriedenheit über alle Lebensphasen hinweg zu erreichen“, macht der Leiter Öffentlichkeitsarbeit deutlich.

Durch breites gesellschaftliches Engagement für Wirtschaft und Mittelstand, für Kunst und Kultur, für Soziales und Sport gebe die Sparkasse den Menschen im Landkreis Schaumburg die örtliche Verbundenheit in einer zunehmend vernetzten und globalisierten Welt. „Durch konkrete Projekte und Maßnahmen erreichen wir das, was uns von anderen Kreditinstituten unterscheidet: Nähe.“



Regional, digital, überall: So ist die Sparkasse Schaumburg im 21. Jahrhundert aufgestellt.



## DER INFOKASTEN

### Werner Nickel

Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
Sparkasse Schaumburg

Telefon (0 57 51) 402 - 582  
Fax (0 57 51) 402 - 590

werner.nickel@spk-schaumburg.de  
www.spk-schaumburg.de

Ohne die Sparkassen-Initiative würden Nickel zufolge viele etablierte und beliebte Einrichtungen und Angebote nicht mehr in der gewohnten Form existieren können. „So helfen wir mit, die Standort- und Lebensqualität in unserer Region zu erhalten, die nicht nur von wirtschaftlichen Faktoren abhängt.“

Die Sparkasse sei da, wo die Menschen sind. Heute sei nahezu jeder online und das Kundenverhalten verstärkt digital geprägt. Auch dort biete das hei-

mische Kreditinstitut kreative Lösungen, um den Ansprüchen und Wünschen ihrer Kunden gerecht zu werden. „Sie erreichen uns daher auf vielen Wegen: vor Ort oder im Internet - online, mobil oder in sozialen Netzwerken“, so Nickel. Digital bedeute aber nicht unpersönlich. „Wir zeigen auch in unserer Internetfiliale Gesicht“, sagt der Leiter Öffentlichkeitsarbeit. „Sobald sich der Kunde im Online-Banking anmeldet, werden Foto und Kontaktdaten seines Beraters angezeigt.“

Um auch in den nächsten Jahren so erfolgreich wie in der Vergangenheit zu sein, haben die Sparkassen ihren Markenkern weiterentwickelt und den öffentlichen Auftrag immer wieder modifiziert. „Wir kennen unsere Wurzeln und blicken selbstbewusst in die Zukunft“, sagt Nickel. Das heiße auch, langfristig und fortschrittlich zu denken und vorausschauend zu handeln: „Für die Menschen, für die Region und für eine weiterhin erfolgreiche Sparkasse Schaumburg.“



drabert

bruns-buerozentrum.de

## SIE ACHTEN AUF DIE ELEGANZ WIR ACHTEN AUF DEN PREIS\*

\*In unserem Büromöbel-Shop finden Sie Rückläufer von Ausstellungen, Musterstühle, II. Wahl (z. B. leichte Stofffehler) oder Aktionsware mit hohen Nachlässen auf den regulären Preis. Zum Beispiel mehr als 40 Prozent für das Modell Bürodrehstuhl drabert „Salida“ in der Ausstattung permanent beweglich und in 4 Positionen arretierbar, automatische Körpergewichtseinstellung, Sitzneigeverstellung, Sitztiefenverstellung, Sitzhöhenverstellung von 40-54 cm, verstellbare Beckenkammstütze, feste Rückenlehne, Multifunktionsarmlehnen, Rollen für Teppich- und auch Kunststoffboden. Farbausführung: Gestell „Alu natur“, Sitz-/Rückenpolster „extreme schwarz“. Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers 823,48,- Euro. Bei uns nur Euro 415,- Euro. Selbstabholerpreis inkl. MwSt. Aktionsware - nur so lange der Vorrat reicht. Auswahl weiterer Aktionsware auch anderer Hersteller vorrätig.

Ein Weg, der sich lohnt...

BÜRO+MAGAZIN

J.C.C. Bruns Büromagazin  
Trippeldamm 20 · 32429 Minden  
Telefon (05 71) 88 2-3 62 bzw. -3 58  
Mo.- Fr. 8.30-18 Uhr

BRUNS

# Mit familienbewusster Personalpolitik punkten

Teilzeitausbildung lässt Unternehmen für Mitarbeiter attraktiver werden



Mit der Möglichkeit einer Teilzeitausbildung können Unternehmen ihre Familienfreundlichkeit deutlich machen und zugleich hochmotivierte Mitarbeiter gewinnen.

**Familienfreundlichkeit kann Unternehmen zu attraktiven Arbeitgebern machen. Um eine familienbewusste Unternehmenskultur zu entwickeln, steht dem jeweiligen Unternehmen eine breite Auswahl an konkreten Angeboten zur Verfügung.**

„Die familienbewusste Ausbildung ist ein vergleichsweise neues Thema im Kanon der familienbewussten Personalpolitik.“ So beschreibt es das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, in der Broschüre „Familienbewusste Aus- und Weiterbildung“. Sie umfasst Ausbildungsange-

bote für (junge) Mütter und Väter, die aufgrund von Familienpflichten nicht auf klassischem Wege ins Berufsleben einsteigen konnten, dies aber nachholen wollen.

Insgesamt könnten Rückkehrende aus Familienphasen und Einstiegswillige mit Familienpflichten für Unternehmen künftig eine stärker zu beachtende Zielgruppe werden. Denn viele von ihnen sind überdurchschnittlich lebenserfahren, gut organisiert, engagiert und motiviert - vorausgesetzt, es gelingt ein adäquater Einstieg ins Unternehmen. „Wir können bereits von einigen Beispielen berichten, bei denen

ein solcher Einstieg erfolgreich gelungen ist“, sagt Kirstin von Blomberg, Leiterin der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft bei der Weserbergland AG.

Vor dem Hintergrund, dass 2013 bundesweit weniger Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden und gleichzeitig die Unternehmen zunehmend Schwierigkeiten haben, ihre angebotenen Ausbildungsplätze zu besetzen, kann die Teilzeitausbildung ein attraktives Instrument sein, um engagierte Auszubildende zu finden und zu binden. Insbesondere für kleine Unternehmen und Arbeitgeber, die es jetzt schon schwer haben, Auszubil-

dende und Fachkräfte zu finden, kann die Teilzeitausbildung eine gute Lösung sein.

So hat die Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Klinikums Schaumburg die Teilzeitausbildung als modernes Instrument zur Vereinbarkeit von Berufsausbildung und Familie neu entwickelt. Anfang Oktober wurde ein neuer vierjähriger Ausbildungsgang für Gesundheits- und Krankenpfleger in Teilzeit mit 16 Auszubildenden gestar-

**Ein Interview mit Leiterin Anika Budde-Ruhnau:**

**Frau Budde-Ruhnau, was versprechen Sie sich von der neuen Ausbildung?**

Durch die Erschließung der skizzierten Zielgruppe motivierte, lebenserfahrene und gereifte Persönlichkeiten, die ganz viele persönliche Stärken in ihre Ausbildung im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege mit einbringen. Wir erhoffen uns Persönlichkeit und Potenzial, das bisher für uns brach lag, da das Organisationsprinzip des Schichtdienstes der Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung entgegenstand.

**Wie funktioniert Ihr Konzept der Teilzeitausbildung?**

Die gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte werden auf vier statt drei Jahre verteilt angeboten, was zu einer Reduktion der wöchentlichen Ausbildungszeit auf 30 Stunden führt. Die Organisation der praktischen Ausbildung erfolgt nicht mehr nach dem gewohnten Schichtbetrieb, sondern anhand einer Kernarbeitszeit, die um 7.30 Uhr beginnt, sodass eine Kinderbetreuung möglich ist.

**Wer sind die neuen Auszubildenden? Wo kommen diese her?**

Unsere „neuen“ Auszubildenden sind ausnahmslos weiblich, in Partnerschaft oder alleinstehend lebend

und haben die Erziehungsverantwortung für ein bis drei Kinder. Die Altersspanne bewegt sich schwerpunktmäßig zwischen Mitte 20 bis 40 Jahre. Finanzielle Unterstützungen sind in individueller Weise für die Teilnehmerinnen möglich - zum Beispiel durch die Agentur für Arbeit, die Job-Center, die Jugendämter und dergleichen.

**Was zeichnet die Auszubildenden in Teilzeit aus Sicht der Schulleitung aus?**

In unseren Vollzeitkursen sind auch immer mal wieder Auszubildende, die bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Kinder haben. Aus unserer Erfahrung mit diesen „älteren“ Schülerinnen und Schülern wissen wir, dass diese besonders

motiviert und diszipliniert sind. Ich gehe davon aus, dass diese Attribute auch auf unsere Teilzeitauszubildenden zutreffen.

**Welche Vorteile ergeben sich für den Arbeitgeber?**

Sind die Rahmenbedingungen vor Aufnahme der Ausbildung geklärt, bekommt der Arbeitgeber hochmotivierte Auszubildende. Wir wissen, dass Mütter mit Kindern - aber auch pflegende Angehörige - manchmal aus familiären Gründen kurzfristig ihre Arbeit nicht aufnehmen können. Wir glauben aber, dass die Leistungsbereitschaft dieser Mitarbeiter diese Tatsache bei Weitem in den Schatten stellt.



## DER INFOKASTEN

**Nicole Glaß (links) und Kirstin von Blomberg**

Projektleiterinnen Koordinierungsstelle  
Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum  
Weserbergland

HefeHof 8  
31785 Hameln

Telefon (0 51 51) 585 - 10 05  
Fax (0 51 51) 585 - 10 99

n.glass@weserberglandag.de  
k.vonblomberg@weserberglandag.de  
www.frau-wirtschaft-weserberglandag.de

aws  
Abfallwirtschaft Schaumburg

www.aws-shg.de

**WIR SETZEN UNS EIN.  
FÜR DIE UMWELT UND FÜR SIE.**

I Für heute. Für morgen. Für Sie.

# Nähe, Kompetenz und Entscheidungskraft

## Die Schlüssel zum Erfolg der Volksbank Hameln-Stadthagen

**Die Volksbank Hameln-Stadthagen blickt auf eine lange erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück. Für nachhaltigen Geschäftserfolg bedarf es nicht nur einer Strategie und Unternehmenszielen in Form von Zahlen, sondern einer Klarheit über das „WIE“. Wie sollen Kunden und Mitarbeiter die Volksbank erleben, welche besonderen Werte prägen das Miteinander und das Selbstverständnis im Außen- und Innenverhältnis, kurz – wie ist die Unternehmensphilosophie.**

Gegründet auf dem genossenschaftlichen Prinzip der Regionalität, der Ortskenntnis und der damit verbundenen Nähe zum Kunden hat die Bank über Jahrzehnte Verlässlichkeit gegenüber Privat- und Firmenkunden bewiesen und gute Ergebnisse erzielt. „Nähe, Kompetenz und Entscheidungskraft“ sind auch heute die Erfolgsfaktoren der Volksbank Hameln-Stadthagen, die es ihr ermöglichen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen der Bankenbranche – Niedrigzinsen, sich weiter verschärfende regulatorische und Bürokratie sowie Harmonisierungsmaßnahmen auf europäischer Ebene - erfolgreich zu agieren.

**Nähe:** Nähe im unternehmerischen Kontext wird häufig in erster Linie als räumliche Nähe, bei uns durch die Vielzahl von Geschäftsstellen mit Mitarbeitern vor Ort in-



Die Volksbank Hameln-Stadthagen macht ihre erfolgreiche Unternehmensgeschichte im Wesentlichen an drei Schlüsselfaktoren fest.

terpretiert. Unsere Öffnungszeiten erweitern wir schon lange durch flexible Beratungszeiten bis in den Abend hinein. Und für unsere Firmenkunden bedeutet es selbstverständlich regelmäßige Besuche vor Ort in ihren Betriebsstätten. Nähe bedeutet für uns in der heutigen Zeit jedoch ergänzend, Kunden auch auf virtuelle Weise – über unsere Homepage, das Mobile Banking, Mail oder Facebook - nahe zu sein, zu Hause, an ihrem Arbeitsplatz oder unterwegs.

Insbesondere bedeutet Nä-

he jedoch gedankliche Nähe - die Verbundenheit mit den Menschen der Region, mit ihren Themen, ihren Anliegen, ihrem Lebensumfeld. Dieses Verständnis von Nähe setzt ein Interesse voraus, das in der Regel nur dann gegeben ist, wenn Mitarbeiter selbst in der Region leben. Ihr berufliches Engagement als Vertreter der Bank in Vorständen, Beiräten und Gesprächsrunden der Wirtschaft aber insbesondere auch ihr privates Engagement in vielen Vereinen, Gremien, Ausschüssen, wirkt fördernd auf das gemeinsame Ziel von Kunden,

Bank und Mitarbeitern, die Region attraktiv und damit wirtschaftlich stabil zu halten.

**Kompetenz:** Vielfältige Kontakte und ihr Netzwerk in der Region für den Kunden einzusetzen, sind Teil des Kompetenzspektrums der Bank. Kompetenz heißt für Kundenbetreuer gleichzeitig, den immer höheren Anforderungen der Bankenaufsicht stand zu halten und sich permanent fortzubilden. Die Veränderungen der letzten Jahre machen es für jedes Haus unumgänglich, genau zu prüfen, wie sie diesen enorm gestiegenen Anforderungen kundentorientiert nachkommen kann. Der Trend, Spezialistenteams zu verstärken, nimmt heute zwangsläufig zu.

Ein Kundenberater einer Geschäftsstelle kann heute nicht mehr die Gesamtpalette einer Universalbank mit allen erforderlichen rechtlichen und produktbezogenen Spezifika beherrschen. Er bindet im Kundeninteresse vermehrt die Spezialisten des Hauses ein. Der Kundenberater vor Ort hat als Kernkompetenz die gemeinsame „finanzielle Routenplanung“ mit dem Kunden festzulegen und den Blick auf das Ganze zu werfen. Seine hohe Sozialkompetenz, Wirtschafts- und Marktkenntnis sorgen für Struktur und übersichtliche Lösungen für den Kunden, damit dessen Ziele, Wünsche und Prioritäten in der Lebensplanung finanzi-

ell machbar sind und zum Ziel führen.

**Entscheidungskraft:** Kompetenz wird nur dann vom Kunden wahrgenommen, wenn sie mit Entscheidungskraft einhergeht. Ob Firmenkunde oder Privatkunde, Verbindlichkeit des Gegenübers und Schnelligkeit der Entscheidungsprozesse machen den Unterschied in der Wahrnehmung aus. Entscheider sind greifbar und Zusagen verlässlich - über Jahre hinweg.

Die guten Verbindungen zu allen Führungsebenen der Verbundpartner der genossenschaftlichen Finanzgruppe sorgen zudem dafür, dass auch besondere Größenordnungen, individuelle Lösungen und zukunftsweisende Innovationen umgesetzt werden können. Diese Komponenten spielen im Firmenkundengeschäft eine besondere Rolle. Für die Firmenkunden der Volksbank Hameln-Stadthagen hat sich immer wieder bewiesen, dass man gemeinsam beschrittene Wege nicht nur in guten Zeiten miteinander geht, sondern insbesondere in schwierigen Zeiten Verlässlichkeit herrscht.

Was nach außen wirken soll, muss nach innen gelebt werden. Die Kundenorientierung muss im Innenverhältnis erlebbar werden, Nähe, Kompetenz und Entscheidungskraft bestimmen die Unternehmensphilosophie der Volksbank Hameln-Stadthagen auch im Zusammenspiel zwischen Führungskräften und Mitarbeitern.

Nähe bedeutet nach innen, dass Vorstand wie Führungskräfte präsent sind

und offene Türen haben. Und ebenso ist es gelebte Praxis, dass der Vorstand die Mitarbeiter zum Gespräch und Austausch sucht und Nähe und Präsenz im Geschäftsgebiet zeigt. Sichtbar wird dieses enge Miteinander auch in regelmäßigen gemeinsam wahrgenommenen Veranstaltungen für und mit Kunden sowie intern durch Betriebsfeiern und -ausflüge. Alle Mitarbeiter der Bank können sich so immer wieder als eine Gemeinschaft erleben und sind stolz dazugehören.

Den beschriebenen hohen Anforderungen an die Kompetenz heutiger Bankmitarbeiter und Führungskräfte begegnet die Volksbank Hameln-Stadthagen mit umfangreichen Fortbildungsangeboten und auch Trainings vor Ort. So wächst gerade der Nachwuchs langsam in die hohen Anforderungen hinein und hat einen Paten aus der Bank an seiner Seite, der ihn fördert und begleitet.

Die Entscheidungskraft der Führungskräfte ist ein wichtiges Element der Personalpolitik. Konsequenz auf der einen Seite, familienfreundliche Lösungen auf der anderen Seite. Die Mitarbeiter sind Verlässlichkeit gewöhnt - das Wort zählt. 48 Frauen arbeiten mittlerweile in Teilzeit bei der Bank und stocken mit dem Heranwachsen der Kinder die Arbeitszeitanteile sukzessive wieder auf oder reduzieren zum Alter hin. Das schafft eine hohe Zufriedenheit und Verbundenheit mit einem Arbeitgeber, der den Wert „Familie“ damit eindeutig unterstreicht. Die starke Arbeitgeberposition

der Volksbank in der Region bestätigt sie auch mit einer hohen Ausbildungsquote von fast 15 Prozent.

**Fazit:** Die Volksbank Hameln-Stadthagen hat ein klares Profil, das den Menschen dieser Region durch ein kompetentes und engagiertes Team erlebbar wird. Durch diese Klarheit unserer Ausrichtung finden wir die Mitarbeiter, die zu uns passen, und Kunden, die unsere Werte – Nähe, Kompetenz und Entscheidungskraft – besonders schätzen. Wir sehen deutlich, dass die gelebte Unternehmensphilosophie ein deutlicher Erfolgsfaktor für unsere Geschäftstätigkeit geworden ist.



### DER INFOKASTEN

**Juliane Djuimai**

Prokuristin Volksbank Hameln-Stadthagen eG

Marktstraße 7  
31655 Stadthagen

Telefon (0 57 21) 781 - 243  
Fax (0 57 21) 781 - 820 243

juliane.djuimai@vbhs.de  
www.vbhs.de

**Die DBL Mietfußmatte. Service. Überall.**

Mietfußmatten von DBL. Wir holen, bringen und pflegen Ihre Schmutzfangmatte. Das spart Reinigungskosten, schont die Böden und schafft einen sauberen Auftritt. Rufen Sie an unter 05722/95950.

Eggers Textilpflege GmbH  
Kurt-Rabe-Str. 1 | 31675 Bückeburg  
info@dbl-eggers.de | www.dbl-eggers.de

# „In unserer Region in allen finanziellen Belangen die erste Adresse sein“

Leitbild der Volksbank in Schaumburg bündelt vier Unternehmenskulturen

Mit der Verschmelzung der damaligen Volksbanken Bückeburg-Rinteln, Bad Nenndorf, Obernkirchen und Kirchorsten zur Volksbank in Schaumburg bestand 2003 die Notwendigkeit, ein gemeinsames Unternehmensleitbild für das neugeschaffene Institut zu entwickeln. Dabei galt es, vier Unternehmenskulturen zusammenzuführen und ein gemeinsames Selbstverständnis zu definieren. „Grundlage unseres selbstentwickelten Leitbildes war unsere Vision, Maßstab für Kundenorientierung und Beratungsqualität zu sein“, erläutert Klaus-Dieter Hinze, Leiter Unternehmensservice der Volksbank in Schaumburg.

Das Unternehmensleitbild trägt die Handschrift von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank. In gemeinsamen Projekten wurde es erarbeitet und mit dem Vorstand auf den Weg gebracht. „Mitarbeiter in die Entwicklung des Unternehmensleitbildes einzubinden, ist absolut empfehlens-



Die Volksbank in Schaumburg ist aus vier ehemals eigenständigen Kreditinstituten entstanden. Die vier Unternehmenskulturen wurden anschließend zu einem gemeinsamen Leitbild zusammengefügt.

wert“, sagt Heinze. „Denn sie sind es, die sich mit ihrem Unternehmen identifizieren wollen.“

Das Unternehmensleitbild der Volksbank in Schaumburg gibt Orientierung nach innen und außen. Es stellt das Selbstverständnis der Bank dar. „Unser Ziel ist es, als kreativer, kompetenter Lösungsanbieter in allen finanziellen Belangen die erste Adresse für die Kunden unserer Region zu sein“, zitiert Hinze aus dem Leitbild. Dort heißt es weiter: „Unseren Kunden ver-

danken wir unsere Existenz. Sie stehen im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns. Die Nähe zu unseren Kunden ist unser Erfolgsgarant. Deshalb betreuen wir unsere Kunden mit einem auf sie abgestimmten und kompakten Leistungs- und Produktangebot.“

Für die Volksbank in Schaumburg ist die Kundennähe nach eigener Darstellung von großer Bedeutung. „Wir sind die Bank vor Ort, die ihre Kunden zuverlässig und individuell berät“, erläutert Hinze. Als leistungsfähige Regionalbank sei die Volksbank in Schaumburg aktiver Mitgestalter und Förderer der Region und Begleiter des wirtschaftlichen Erfolges ihrer Kunden. Sie nehme ihre Verantwortung für die Region auch wahr, indem sie qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze bereitstelle. Darüber hinaus unterstützt sie Sport, Kultur und Soziales und fördert

insbesondere Kinder und Jugendliche sowie ehrenamtliches Engagement in Schaumburg.

Und schließlich sei die Volksbank in Schaumburg eine von ihren Mitgliedern getragene, mittelständisch geprägte Bank für Menschen und Unternehmen dieser Region. Mit ihrer Geschichte sei sie als Wirtschaftsunternehmen fest in Schaumburg verwurzelt und lebe als genossenschaftliches Institut den Gedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ zum Wohle ihrer Mitglieder und Kunden, so Hinze. „Wir sind dem genossenschaftlichen Gedanken verpflichtet, der zusammen mit unserem im Unternehmensleitbild dargestellten Selbstverständnis die Einzigartigkeit unserer Bank ausmacht.“



## DER INFOKASTEN

### Klaus-Dieter Hinze

Leiter Unternehmensservice der Volksbank in Schaumburg

Marktplatz 1  
31675 Bückeburg

Telefon (0 57 22) 204 - 31 38

Fax (0 57 22) 204 - 30 49

k.hinze@vb-is.de

www.vb-is.de

# „Entweder ganz oder gar nicht“

Dachdeckermeister Dieter Ahrens hat zwei unternehmerische Standbeine

Dieter Ahrens wollte schon früh hoch hinaus. „Nach einem Praktikum als 14-Jähriger wusste ich, dass ich Dachdecker werde“, erinnert er sich. Zugleich fasste er bereits damals den Entschluss, eines Tages sein eigener Chef zu sein. Diesen Vorsatz setzte er nach Ausbildung, einigen Gesellenjahren und dem erfolgreichen Besuch der Meisterschule im Mai 1990 mit der Gründung des Ein-Mann-Unternehmens Dachdeckerei Ahrens in die Tat um.

Von da an ging es stetig aufwärts. „Nach vier Wochen habe ich die ersten beiden Gesellen eingestellt“, sagt der 48-Jährige, der dieses Gewerbe bis heute als Einzelunternehmen betreibt. Und das, obwohl er diesbezüglich mittlerweile 15 Fachkräfte beschäftigt und nach eigener Aussage auf rund zwei Millionen Euro Jahresumsatz kommt.

Aufs Dreifache bringt es hingegen aktuell die 2001 neu hinzugekommene Solartechnik mit derzeit 25 Mitarbeitern. Vor sechs Jahren hat der Solarfacharbeiter diesen Bereich ausgegliedert und hierfür eine eigene Firma gegründet, „um von der Öffentlichkeit als Spezialfirma wahrgenommen zu werden“.

Ihn als Pionier auf diesem Gebiet zu bezeichnen, gefällt Ahrens gut. „Zumindest in Schaumburg habe ich als einer der ersten das große Potenzial der erneuerbaren Energien erkannt“, sagt er – nicht zuletzt mit Blick auf die bereits zu Beginn dieses

Jahrtausends realisierte Solarsiedlung Meinsen-Warber. „Es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn das Dach Strom produziert“, zeigt sich der verheiratete Vater von zwei Söhnen nach wie vor begeistert von den Möglichkeiten der Photovoltaik, die er bislang ausschließlich auf Dächern installiert hat und „noch nie als Freiflächenanlage“.

Dass die Preise für die Module ebenso gefallen sind wie die Einspeisevergütung für den Strom, nimmt Ahrens unaufgeregt hin. „Das hat zwar auch bei uns zu einem Umsatzrückgang geführt“, erklärt der gebürtige Dithmarschener. „Aber diese Entwicklung war vorauszu-sehen.“ Spätestens 2016 werde sich dieser Trend jedoch ins Gegenteil verkehren, ist der 48-Jährige überzeugt. „Dann werden wir einen neuen Photovoltaik-Boom erleben, weil dann endlich günstige Batteriespeicher für selbstproduzierten Strom erhältlich sein werden, mit denen man sich völlig unabhängig von den Stromanbietern machen kann.“

So weit ist selbst Ahrens zwar noch nicht, „aber auf einem guten Weg dorthin“. Das großflächige Dach seines 2011 an der Bückeburger Kreuzbreite bezogenen Firmenstandorts sorgt dank der Sonneneinstrahlung für reichlich Strom, der an Ort und Stelle verbraucht wird. „Und damit wir unseren Kunden die ertragreichsten Anlagen empfehlen können, arbeiten bei uns Module von sechs verschiedenen Markenherstellern im Echtbetrieb“, betont der Experte.



Die Ahrens-Mitarbeiter kümmern sich sowohl um Bedachungen als auch um die Installation von Photovoltaik-Anlagen.

Die Lust darauf, neue Dinge auszuprobieren, zählte nach eigener Aussage seit jeher zu seinen Leidenschaften, schildert Ahrens. „Das gehört einfach zu meiner Unternehmensphilosophie dazu.“ Zugleich will der Firmenchef seine Kunden mit „erstklassiger Leistung, ausgezeichneter Qualität und vernünftigen Preisen“ überzeugen – verbunden mit dem Ziel, weiterempfohlen zu werden.

All das funktioniere jedoch nur mit dem erforderlichen Know-how, so der 48-Jährige. „Man muss insbesondere in puncto Photovoltaik stets auf dem neuesten Stand sein – sowohl technisch als auch rechtlich.“ Zugleich seien ständiger Wissenstransfer und regelmäßiger Informationstransport an Mitarbeiter und potenzielle Kunden unerlässlich. Allesamt Aufgaben, denen sich Ahrens mit Leib und Seele verschrieben

hat, wie er betont: „Entweder mache ich eine Sache ganz oder gar nicht.“

Holger Buhre



## DER INFOKASTEN

### Dieter Ahrens

Inhaber Ahrens Dachtechnik

Geschäftsführer Ahrens

Solarer Technik GmbH & Co. KG

Kreuzbreite 55

31675 Bückeburg

Telefon (0 57 22) 8 92 92 - 0

Fax (0 57 22) 8 92 92 - 49

info@dachdecker-ahrens.de

www.dachdecker-ahrens.de

**AHRENS**  
SOLARTECHNIK

die Sonne macht's ...

**Stromkosten dauerhaft senken**

Kreuzbreite 55 · 31675 Bückeburg  
Tel 05722/8 92 92-20 · Fax -39 · www.ahrens-solar.de

# „Tradition war uns schon immer wichtig“

Fleischerei Hardekopf mit hauseigenem Partyservice für bis zu 3000 Menschen

**20 Schweine und zwei Rinder: Das ist die ungefähre Menge Fleisch, die die Fleischerei Hardekopf jede Woche benötigt, um ihre beiden Fleischtheken in Lindhorst und Niedernwöhren zu füllen. Die Besonderheit: Als eine der letzten Fleischereien in Schaumburg schlachten sie die von Viehbauern aus der Region bezogenen Tiere noch selbst. Außerdem hat das Unternehmen einen profitablen Partyservice, der sowohl Privat- als auch Firmenkunden zur Verfügung steht.**

„Der Partyservice ist letztlich aus dem Kerngeschäft, der Fleischerei,

entstanden“, sagt Walter Hardekopf, der das Geschäft in der dritten Generation leitet und 35 Mitarbeiter beschäftigt. „Tradition war uns schon immer wichtig“. Entsprechend gebe es auch keine Überlegungen, die Fleischerei zugunsten des Partyservices aufzugeben.

Die Tradition reicht bis zum Gründungsjahr 1931 zurück. Seitdem ist viel passiert. Gab es lange Zeit nur eine Filiale mit der Schlachtereierei in Lindhorst, kam über die Jahre nicht nur eine Werkskantine bei der TRW Automotive GmbH Barsinghausen hinzu. Auch die heimische Fleischerei wurde ausgebaut. 2003 wurde in Niedernwöhren ein neuer Standort gepachtet. Die dortige Fleischerei Fahlbusch hatte keinen Nachfolger aus den eigenen Reihen finden können. „Wir haben die sechs Mitarbeiter übernommen und die Schlachtereierei nach Niedernwöhren verlagert“, schildert Hardekopf.

Damit entstand in Lindhorst mehr Platz für den schon 1976 gegründeten Partyservice. Damals noch im recht überschaubaren Rahmen gestartet, bietet der Service heute Catering für Privat- und Firmenfeiern sowie Tagungs- und Eventbetreuung für drei bis 3000 Menschen. „Dieser Dienst ist dem Wunsch der Kunden entsprungen und über die Jahre stetig gewachsen“, erklärt der Inhaber.



Mitarbeiter Sascha Ragge holt für eine Bestellung gegrillte Hähnchen aus dem Ofen.

17 Mitarbeiter der Belegschaft sind mittlerweile ausschließlich beim Partyservice angestellt und kümmern sich um rund 70 Bestellungen pro Woche. „Wir sind von Minden bis Hannover im Einsatz“, sagt der Lindhorster.

Hardekopf hofft, dieses Niveau in den nächsten Jahren halten zu können: „Es hängt natürlich von der Wirtschaftslage ab. Haben die Leute kein Geld und nichts zu feiern, würde es auch bei uns schlecht aussehen.“

Weiterhin wünscht sich Hardekopf Ruhe vonseiten der skandalträchtigen Lebensmittelindustrie. „Dort gibt es ja jedes Jahr einen neuen Eklat“, schimpft er.

„Es ist schwer, den Leuten klarzumachen, dass wir mit diesen Dingen, die dort angeprangert werden, nichts zu tun haben.“

Beispielsweise nutze seine Fleischerei im Gegensatz zu Industriebetrieben keinen Fleischseparator, um auch das letzte Gramm Fleisch vom Knochen zu nagen. „Das ist doch kein Handwerk“, sagt Hardekopf. Und genau dieses Handwerk möchte der Inhaber traditionsbewusst weiterführen: „Natürlich könnten wir einfach auf neue Trends aufspringen. Aber wir möchten den Kunden weiterhin die regionale Qualität bieten, für die wir seit Jahren stehen.“

Jan Schaumburg

# Ständig auf der Suche nach neuen Trends

GenesisDisplay entwickelt im Auetal Schaufensterfiguren für den weltweiten Vertrieb

**Gut drei Dutzend Köpfe reihen sich in einem Wandregal. Ganz ohne Konturen, mit nur angelegter Nase, mit ausgeprägtem Gesicht, mal mit modelliertem Haaransatz oder Strähnen, mal ohne. Es sind nicht die einzigen Beispiele im großen Ausstellungsraum von GenesisDisplay im Auetaler Gewerbegebiet. Das Unternehmen zählt zu den weltweit führenden Produzenten von Schaufensterpuppen.**

„Figuren“, verbessert Geschäftsführerin Ute Filyo den gewohnten umgangssprachlichen Begriff. „Oder noch besser: Mannequins.“ Und tatsächlich: Von einem simplen Gestell für aktuelle Mode sind die stummen Repräsentanten weit entfernt. GenesisDisplay überzeugt mit einer buchstäblich bis in die Fingerspitzen seiner Models reichenden Technologie: Korpus und Gliedmaßen aus Fiberglas mit hohem Anteil an Bioharz, die flexiblen und bruchstabilen Hände aus ungiftigem PVC, die Verschlüsse zur Befestigung von Beinen und Figuren aus verchromtem Stahl. Und sollte während der Dekoration der stabilen Figur doch etwas beschädigt werden, befindet sich in ihrem „Bauch“ eine inzwischen zum Patent angemeldete kleine Reparaturbox samt Lackstift.

Über Preise und Umsätze will die Managerin zwar keine Auskunft geben. Doch der Katalog mit mehr als 5000 Figurvariationen, die sich in Geschlecht, Konfek-



Die Genesis-Mannequins sind stumme Repräsentanten für die Textilbranche und anderen Präsentationsbedarf.

tionsgröße, Kopf- und Gesichtformen, Körperhaltung, Farbe und weitere Kriterien gliedern, macht die Vielfalt deutlich, mit der Schaufenster oder Präsentationen aller Art dekoriert werden können.

Ständig sind die 22 Mitarbeiter auf der Suche nach neuen Trends. In Teams werden Ideen für neue Designs und Produktlinien entwickelt, die in einem Partnerunternehmen in Asien erstellt werden. Die Fertigung erfolgt nach modernsten europäischen Standards bis hin zum Einsatz von Solarenergie und fachgerechter Entsorgung der Abfälle.

Ute Filyo sieht darin das Geheimnis des Erfolgs von GenesisDisplay, das inzwischen zur Spitzengruppe von weltweit etwa 50 Mitbewerbern zählt. Auf der nur alle drei Jahre stattfindenden Fachmesse Euro-

wichtigen Adresse für Modeproduzenten geworden ist, hat etwas mit dem Zufall zu tun: Das damals leerstehende Gebäude bot sich 2011 für die Nutzung an. Zudem wohnen die Genesis-Gründer in der Region und wissen die verkehrsgünstige Lage ihrer neuen Zentrale zu schätzen. Dort sind das weltweite Marketing sowie der Vertrieb für Europa ansässig.

Ute Filyo nennt aber noch einen weiteren Aspekt: „Auch im ländlichen Bereich können ganz anspruchsvolle Arbeitsplätze entstehen.“ Drei wichtige Voraussetzungen müssen jedoch erfüllt sein: kaufmännisches Wissen, fließende Englischkenntnisse und jede Menge Kreativität.

Bernd Althammer

shop in Düsseldorf war die Auetaler Ideenschmiede mit einem 800 Quadratmeter großen Stand vertreten - und zwar „mit enormem Erfolg“, wie die Geschäftsführerin verrät.

Ob C&A, Hugo Boss, Burberry, Tommy Hilfiger oder Triumph: Die Großen der Textilbranche wissen die Mannequins von Genesis zu schätzen - und tauschen ungefähr alle drei bis fünf Jahre die Garde ihrer stummen Dienerinnen und Diener aus. Der große Ausstellungsraum in direktem Blickkontakt zur nahen A2 gibt deren Repräsentanten Anregungen. Doch das Unternehmen setzt auch Vorgaben der Kunden um. „Wir müssen ständig innovativ und kreativ sein“, betont der geschäftsführende Gesellschafter Andreas Gesswein.

Warum gerade das Rehrener Gewerbegebiet zur



## DER INFOKASTEN

### Walter Hardekopf

Inhaber Fleischerei Hardekopf

Bäckerstraße 32  
31698 Lindhorst

Telefon (0 57 25) 74 61  
Fax (0 57 25) 65 92

hardekopf@t-online.de  
www.partyservice-hardekopf.de



## DER INFOKASTEN

### Ute Filyo

Geschäftsführerin GenesisDisplay GmbH

Altes Feld 17  
31749 Auetal-Rehren

Telefon (0 57 52) 18 03 - 120  
Fax (0 57 52) 18 03 - 299

u.filyo@genesis-display.com  
www.genesis-display.com

## Dinge mit Liebe

Necmiye Karadas sorgt bei Produkten und Verpackungen für das passende Design

Im April 2014 hat sich Necmiye Karadas mit ihrem Unternehmen Nesh-Design selbstständig gemacht und diesen Schritt nicht bereut. Ihre Bilanz mit Blick auf die Planung des letzten Quartals: „Mit dem Abschluss bin ich dieses Jahr ganz zufrieden.“ Zuvor war sie für verschiedene Firmen tätig. Die Designmanagerin und nunmehr selbstständige Kauffrau entwickelt für Kunden - oft mittelständische Betriebe - Produktverpackungen, Taschen, Musik-Equipments, Kosmetik-Beigaben, Accessoires und Werbeartikel im gehobenen Segment.

Karadas, die in Hannover und Berlin Design studierte und zusätzlich in Marketing- und Multimediamanagement



### DER INFOKASTEN

#### Necmiye Karadas

Inhaberin Nesh-Design  
Obernstraße 32  
31655 Stadthagen  
Telefon: (0 57 21) 99 85 32 – 0  
Fax: (0 57 21) 99 84 586  
info@nesh-design.de  
www.nesh-design.de



Formvollendet, exklusiv und individuell: Necmiye Karadas sorgt für Design und Produktion von Produktergänzungen, Umverpackungen und Werbeartikeln.

ausgebildet ist, berät ihre Kunden zunächst in der Entwicklung des Produkts - sei es eine Umverpackung für ein neues Parfüm, schicke Taschen mit Werbeemblem des Kunden oder ein besonders gestaltetes Werbebesenken. „Mein Unternehmen ist flexibel“, sagt die Existenzgründerin. „Somit können wir schnell auf Trends reagieren und sind am Puls der Zeit.“

Ihr Team stellt die Neu-Unternehmerin je nach Anforderungen eines Projekts individuell aus freiberuflichen Produktspezialisten, Designern, Technikern, CAD-Zeichnern, Spediteuren, Lieferanten, Herstellern und Agenten zusammen. Diese flexible Struktur gewährleiste, „Wissen und vorhandene Ressourcen effektiv zu nutzen, schnell und strategisch auf Marktveränderungen zu reagieren und kosteneffektive und individuelle Produktlösungen zu realisieren.“ Die Geschäftsfrau und Mutter, die vier Sprachen fließend spricht, beauftragt und überwacht sowohl die Produktion eines Artikels als

auch dessen Import. Viele Artikel werden aus Kostengründen in Asien produziert. Hierzu betont Karadas: „Faire und nachhaltige Produktion mit Sorgfältigkeit ist mir wichtig.“ Um eine Herstellung ohne Ausbeutung und Kinderarbeit an ihren wichtigsten Produktionsstandorten Shenzhen und Shanghai zu gewährleisten, arbeitet die Unternehmerin mit Agenten vor Ort zusammen und überprüft Waren, Partner und Herstellung bei Stippvisiten selbst.

Wenn ein Kunde ein Produkt bei ihr in Auftrag gibt, sorgt Karadas dafür, dass dieses pünktlich, heile und in angeforderter Qualität ankommt. Ihre stärkste Rückendeckung seien ihre Beziehungen zu Geschäftspartnern und Produzenten. „Den Gedanken selbstständig zu sein, hatte ich schon immer“, sagt sie. „Nur der Mut fehlte bislang.“

Die Stadthägerin sieht Ihr Erfolgsrezept darin, sich in jeden ihrer Kunden einfühlen zu können, und sich mit der Marke, die der jeweilige

Kunde vertritt, zu identifizieren. Ihre Firmenphilosophie drückt sich im Untertitel ihres Unternehmens aus: „Nesh-Design - Things with love“ (Dinge mit Liebe). Die Bezeichnung Nesh leitet sich von ihrem Spitznamen ab. Mit Liebe zum Detail - also mit intelligenter und einfacher Raffinesse - will Karadas alltäglichen Gegenständen „ein Stück Identität geben“ - zum Beispiel der oft unbeachteten Verpackung. Ihre erklärten Ziele dabei: besondere Aufmerksamkeit erlangen, Emotionen entfachen und den Auftritt eines Produktes einzigartig machen.

Karadas bietet Produkte und ganzheitliche Designkonzepte „mit Leidenschaft, Einfühlung, Kreativität und professionellem Know-how“. Die Stadthägerin will ein langlebiges und flexibles Ergebnis für ihre Kunden schaffen, aus dem diese nachhaltig schöpfen können. „Mein Anspruch ist: Das Design muss erlebbar und wieder erkennbar sein - und nicht nur schön aussehen, sondern auch funktionieren.“

Vera Skamira

## Energieeffizienz erhöht die Wirtschaftlichkeit

Wie Unternehmen sparen und damit etwas für die Umwelt tun

Energiekosten waren für die meisten Unternehmen in der Vergangenheit nur eine lästige Notwendigkeit. Neben den vielen Herausforderungen, die der tägliche Unternehmeralltag bereithielt, war es einfach nur noch ein weiteres Thema, mit dem man sich befassen konnte, aber nicht unbedingt musste. Es gab oft Wichtiges.

### Energiekostensenkung als Unternehmensziel

Abgesehen von den klassischen energieintensiven Betrieben, für die die Verbrauchskosten schon immer einen hohen Stellenwert einnahmen, tritt mittlerweile der Umgang mit dem Ressourcenverbrauch auch bei anderen Unternehmen immer mehr in den Vordergrund. Für die einen ist es die pure Kostenentwicklung, die mittlerweile droht, die Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden. Andere sehen die Möglichkeiten, die sich für ihr Geschäft beispielsweise aus veränderten Steuer- und Förderbedingungen ergeben.

Wieder andere wertschätzen aber auch den gesellschaftlichen Nutzen für Klima und Umwelt und erkennen, was das für ihre Firmenphilosophie und Außenwirkung bedeutet. Energie sparen und damit verantwortlich umgehen ist über den wirtschaftlichen Nutzen hinaus gesellschaftsfähig und schick geworden.



Wer die „Energiefresser“ in seinem Unternehmen kennt, kann normalerweise mit einfachen Maßnahmen Verbesserungen erzielen und die Energiekosten senken.

Dabei gibt es keine Ausnahmen, weder bei der Betriebsgröße noch beim Betriebszweck. Jedes Unternehmen hat Optimierungspotenzial. Der Erfolg, der sich bei einer intensiveren Beschäftigung mit diesem Thema einstellt, zeigt sich meist sehr schnell in einer Senkung der Betriebskosten und einer kurzen Amortisationszeit bei technischen Veränderungen.

### Effizienzmaßnahmen

Beispiele für Maßnahmen, die im Einzelfall zum Einsatz kommen könnten:

- Energie-Monitoring zum Erkennen der „Energiefresser“ und Basis für zukünftige Verbesserungen
- Einsatz von Spartechnologien wie Spannungsstabilisierung, Blindstromkompensation und neue

- Beleuchtungstechniken
- Aufspürung und Vermeidung von Leckagen, Einbau von Drehzahlreglern bei der Druckluftnutzung
- Eigenversorgung mit Energie
- Entwicklung von Konzepten zur Mehrfachnutzung von Energie
- Überprüfung und Anpassung von Energielieferverträgen
- Stromsteuerentlastung oder Energiesteuerrückstattung
- Einführung eines Energiemanagementsystems.

Bei der Vielzahl der Möglichkeiten und der angebotenen Förderungen ist es sinnvoll, fachliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Da aber selbst diese Beratung in großem Maße bezuschusst wird, sollten die Kosten dafür heutzutage kein Hindernis mehr darstellen.

### Netzwerk Energieeffizienz

Vielleicht wird aber doch noch etwas Unterstützung oder Motivation durch gute Beispiele für den Start in dieses Thema gebraucht. Der Landkreis Schaumburg sucht daher Unternehmen, die Interesse an der Beteiligung an einem Netzwerk zum Austausch über gelungene Umsetzungsmaßnahmen und zur Teilnahme an einem Entwicklungsprozess zur Energieeffizienz im Landkreis haben. Interessenten können sich an die Wirtschaftsförderung des Landkreises oder an die Leitstelle Klimaschutz wenden.

Horst Roch



### DER INFOKASTEN

#### Horst Roch

Klimaschutzmanager Landkreis  
Schaumburg  
Jahnstraße 20  
31655 Stadthagen  
Telefon (0 57 21) 703 - 435  
Telefax (0 57 21) 703 - 499

hochbau.65@landkreis-schaumburg.de  
www.klimaschutz-schaumburg.de

# Hilfreich bei Firmenübergabe und Existenzgründung

Mit der Betriebsvermittlungsbörse in Rente oder Selbstständigkeit starten

In vielen Handwerksunternehmen ist der Generationswechsel ein aktuelles Thema. Allein im Bezirk der Handwerkskammer Hannover stehen in den nächsten fünf Jahren mehr als 2000 Betriebe zur Übernahme an. „Die rechtzeitige und systematische Vorbereitung der Betriebsnachfolge ist eine wesentliche Voraussetzung für den dauerhaften Erhalt des Betriebs und der Arbeitsplätze“, sagt Fritz Pape, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Schaumburg.

Neben der umfassenden Beratung im Hinblick auf die Übergabe beziehungsweise



Die Betriebsbörse der Handwerkskammer Hannover bietet umfassenden Service bei der Firmenübergabe und -übernahme.

Übernahme eines Betriebs bietet die Handwerkskammer Hannover als besondere Dienstleistung einen kostenlosen Betriebsvermittlungsservice an. Über eine Online-Betriebsbörse können Inhaber von Handwerksbetrieben, die ihr Unternehmen abgeben möchten, existenzgründungswillige Handwerksmeister, Gesellen, Kaufleute und Ingenieure sowie Techniker finden, die einen Betrieb übernehmen möchten. Das Ganze funktioniert auch umgekehrt.

Wer einen Betrieb übergeben oder übernehmen möchte, füllt einfach das entsprechende Online-Erfassungsbogen im Internet unter [www.hwk-hannover.de/betriebsboerse](http://www.hwk-hannover.de/betriebsboerse) aus und sendet dies an die Handwerkskammer Hannover. Wer eine Anzeige gefunden hat, die ihn interessiert, klickt ein-

fach auf die Schaltfläche „Informationen anfordern“ und füllt das erscheinende Formular aus. Die Handwerkskammer leitet die Anfrage dann umgehend weiter. Gleichzeitig werden Angebot und Nachfrage automatisch in die bundesweite Internet-Nachfolgebörse [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) eingetragen.

„Über die Betriebsbörse der Handwerkskammer Hannover finden übergabewillige Unternehmer und Existenzgründungswillige aus dem gesamten Kammerbezirk schnell und unkompliziert zusammen“, sagt Andrea Weber-Lages, die die Betriebsbörse der Handwerkskammer betreut. „Wer darüber hinaus noch Beratung im Übergabeprozess gebraucht, kann sich einfach bei unseren Betriebsberatern melden.“

## Unternehmen sucht Nachfolger – und umgekehrt

An der Unternehmensbörse der Industrie- und Handelskammer Hannover können sich Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen, kostenlos beteiligen – ebenso Interessenten, die sich erstmalig selbstständig machen möchten. Auf diese Weise schafft die IHK einen Marktplatz für Angebot und Nachfrage an Betrieben.

Mit einem Online-Erfassungsbogen werden Angebot beziehungsweise Nachfrage aufgenommen. Anschließend erfolgt – für Nutzer kostenfrei – die Veröffentlichung regional in der IHK-Zeitschrift „Niedersächsische Wirtschaft“ sowie überregional im Internet unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org).

Ausgeschlossen ist hierbei die Vermittlung finanzieller Beteiligungen (stille Teilhaberschaft) und von Immobilien. Vermittelt werden ausschließlich tatsächliche Nachfrager und tatsächliche Anbieter. Die Veröffentlichung der Offerten erfolgt ohne Namensnennung.

Die Unternehmensbörse ist eine Gemeinschaftsinitiative des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) und der KfW-Mittelstandsbank. Die Schirmherrschaft hat Bundespräsident Joachim Gauck inne.

Infos: Martin Wrede, IHK

# Endlich ist es wieder soweit

Diesjährige Gründerwoche in Schaumburg vom 17. bis 23. November

Der Landkreis Schaumburg steht in den Startlöchern für die Gründerwoche Deutschland 2014. Möglich wird diese insbesondere dank der Netzwerk-Unterstützung des Zentrums für Unternehmensgründung und -sicherung (Z.U.G.).

In der Aktionswoche vom 17. bis 23. November werden erneut deutschlandweit Existenzgründer angesprochen – sowie alle, die es werden wollen. Kooperationspartner wie Schulen, Hochschulen,

Kammern, Gründungsinitiativen, Verbände und Unternehmen bieten auf attraktiven Veranstaltungen Informationen und Beratung rund um die Themen Gründen und unternehmerische Selbstständigkeit. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie will mit dieser Woche zusätzliche Impulse für eine neue Gründungskultur und ein freundliches Gründungsklima in Deutschland geben.

Seit 2011 beteiligen sich die Landkreise Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminde bereits zum vierten Mal an der Gründerwoche. Gemäß dem Motto „Gründung, Sicherung und Wachstum“



Die Schaumburger Veranstaltungen der Gründerwoche Deutschland 2014 finden vom 17. bis 21. November statt.

richten sich die angebotenen Aktionen dabei nicht nur an Gründer, sondern auch an bereits etablierte Unternehmen, um ein breites Spektrum an Bedürfnissen abzudecken und einen langfristigen Mehrwert für alle Teilnehmer zu bieten.

Die Angebote umfassen neben Beratungsangeboten der Kreditinstitute, des Arbeitgeberverbandes der Unternehmen im Weserbergland (AdU), der Erfinderzentrum Norddeutschland GmbH (EZN), der Wirtschaftsjunioren Schaumburg, der Krankenkassen, der NBank, der Kreishandwerkerschaft Schaumburg, der Koordinierungsstelle „Frau und Wirtschaft“ und

der IHK Hannover (05721) 703-353 sowie auch Workshops, Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen und eine Betriebsbesichtigung. Ansprechpartnerin ist Z.U.G.-Leiterin Anja Gewalt.

Erstmals beteiligt sich auch das Frauenbüro des Landkreises Schaumburg am Programm und hat einen Workshop für Gründerinnen und Unternehmerinnen auf die Beine gestellt, bei dem die Teilnehmerinnen ihre eigenen Kompetenzen herausarbeiten und präsentieren lernen. Das detaillierte Programm der diesjährigen Gründerwoche steht auf den nächsten Seiten dieses Magazins. Zudem ist es im Internet unter [www.schaumburg.de](http://www.schaumburg.de) zu finden.

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen sind telefonisch unter der Nummer

(05721) 703-353 sowie per Mail an [wirtschaftsfoerderung.80@landkreis-schaumburg.de](mailto:wirtschaftsfoerderung.80@landkreis-schaumburg.de) möglich.



### DER INFOKASTEN

#### Anja Gewalt

Wirtschaftsförderin und Leiterin des Zentrums für Unternehmensgründung und -sicherung (Z.U.G.) Landkreis Schaumburg

Jahnstraße 20  
31655 Stadthagen

Telefon (0 57 21) 703 - 353  
Fax (0 57 21) 703 - 598

[wirtschaftsfoerderung.80@landkreis-schaumburg.de](mailto:wirtschaftsfoerderung.80@landkreis-schaumburg.de)  
[www.schaumburg.de](http://www.schaumburg.de)



Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsingenieurin (FH)

**Ingrid Beelenherm**

Steuerberaterin

Fachberaterin für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)  
Geprüfte ESUG-Beraterin (DIAI)

- Klassische Steuerberatung · ESUG-Sanierungsberatung
- Steuerliche Nachfolge-, Erbschafts- u. Schenkungsregelungen
- Existenzgründung · Fördermittelberatung
- Unternehmensnachfolgeberatung

Bückeburger Straße 32  
31708 Ahnsen  
Tel. 05722 891083  
[info@stb-beelenherm.de](mailto:info@stb-beelenherm.de)

 Fachberaterin für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)

# Zwölf Termine an fünf Tagen

Das Programm der Gründerwoche in Schaumburg vom 17. bis 21. November

**Das Schaumburger Programm anlässlich der diesjährigen Gründerwoche enthält zwölf Veranstaltungen, die allesamt in Kooperation mit dem beim Landkreis angesiedelten Zentrum für Unternehmensgründung und -sicherung (Z.U.G.) angeboten werden. Hier die genauen Themen und Termine:**

## Montag, 17. November

**10 – 17 Uhr**  
**Die Erfinderzentrum Norddeutschland GmbH (EZN) berät individuell und kostenfrei**

Existiert ein Produkt oder Verfahren bereits? Was ist es wert? Wie meldet man ein Patent an? Wie wird eine Innovation erfolgreich am Markt etabliert? Antworten auf diese Fragen sowie Infos über Förderangebote, die für Beratungsleistungen und Entwicklungsvorhaben genutzt werden können.

Ort: Kreishaus Stadthagen, Jahnstraße 20 (Raum 132)  
Veranstalter: EZN GmbH.

**18 – 20.30 Uhr**  
**Finanzen im Blick - Finanzplanung für Gründerinnen und Gründer**

Praktische Tipps zur Ermittlung des Kapitalbedarfs und zur Finanzierung; Überblick über bestehende Fördermöglichkeiten und Netzwerke.

Ort: VHS Stadthagen, Jahnstr. 21a (Raum 108)  
Veranstalter: Wirtschaftsakademie und „Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft“.

## Dienstag, 18. November

**9 – 13 Uhr**  
**„Ich werde Arbeitgeber“**  
Einzelberatungen durch den Arbeitgeberverband der Unterneh-

men im Weserbergland (AdU). Es geht unter anderem um gängige Probleme beim erstmaligen Einstellen von Arbeitnehmern. Zudem werden typische Fallkonstellationen angesprochen und Einzelfragen beantwortet.  
Ort: Kreishaus Stadthagen, Jahnstraße 20 (Raum 8a)  
Veranstalter: AdU.

**14.30 – 17 Uhr**  
**Betriebsbesichtigung in Bückeburg**

Die Wirtschaftsjuvenoren Schaumburg laden ein, die Eggers Textilpflege GmbH kennenzulernen.  
Ort: Eggers Textilpflege GmbH Bückeburg, Kurt-Rabe-Straße 1  
Veranstalter: Wirtschaftsjuvenoren Schaumburg und EFAS-Netzwerk.

## Mittwoch, 19. November

**9.30 – 17 Uhr**  
**NBank-Beratungssprechtag**  
Der Förderberater der NBank, Sebastian Diedrich, berät Unternehmen aus Industrie, Handel, Dienstleistungen und Handwerk. Unter anderem geht es um öffentliche Finanzierungshilfen, Antragswege und die erforderlichen Antragsunterlagen.  
Ort: Kreishaus Stadthagen, Jahnstraße 20 (Amt für Wirtschaftsförderung)  
Veranstalter: NBank in Kooperation mit IHK und Kreishandwerkerschaft.

**14 – 17 Uhr**  
**Netzwerken 2.0 – Neue Wege gehen, neue Wege sehen**  
Verhaltensregeln für ein erfolgreiches Netzwerken sowie Informationen, wie Facebook und Xing erfolgreich in eine Vermarktungsstrategie eingebunden werden können.

Ort: VHS Stadthagen, Jahnstr. 21a (Raum 108)  
Veranstalter: Wirtschaftsakademie und „Koordinierungsstelle

Frau und Wirtschaft“.

**18 – 21 Uhr**  
**Betriebliche Steuerarten und Buchführungspflicht im Unternehmen**

Ort: VHS Stadthagen, Jahnstraße 21a (Raum 108)  
Veranstalter: Wirtschaftsakademie.

## Donnerstag, 20. Nov.

**9 – 16 Uhr**  
**Tag des Netzwerkes der Schaumburger Wirtschaft**  
Informationen rund um die Betriebsbörsen im Handwerk und der IHK, Informationen der Handwerkskammer Hannover, des Versorgungswerkes des Handwerks und zu Sozialversicherungen.

Ort: Kreishandwerkerschaft Schaumburg, Bahnhofstraße 23 (Stadthagen)  
Veranstalter: Kreishandwerkerschaft Schaumburg, Versorgungswerk, IKK classic.

**18 – 20 Uhr**  
**Der „Länger besser leben“-Code für Unternehmer**

Tipps zum Gesundheitsmanagement für Selbstständige: Vorschläge, mit welchen kleinen Veränderungen Unternehmer die Chance haben, sich gesund zu halten.  
Ort: BKK 24 Obernkirchen, Sülbecker Brand 1  
Veranstalter: BKK 24.

## Freitag, 21. November

**8 – 11 Uhr**  
**Orientierungsvortrag für Existenzgründer**  
Grundlegende Informationen zum Thema Selbstständigkeit - auch hinsichtlich erforderlicher Genehmigungen und personensowie unternehmensbezogener Förderungsmöglichkeiten.  
Ort: Kreishaus Stadthagen, Jahnstraße 20 (Saal 1)

Veranstalter: Geschäftsstelle Z.U.G.

**11 – 14 Uhr**  
**Kostenfreie Einzelberatungen der IHK-Geschäftsstelle Stadthagen**

Individuelle Gespräche zu betriebswirtschaftlichen Fragen, Unternehmenskonzepten und persönlichen Voraussetzungen zur Existenzgründung sowie Infos zu Existenzgründungsförderung.

Ort: Kreishaus Stadthagen, Jahnstraße 20 (Saal 2)  
Veranstalter: IHK Hannover.

**14 – 18 Uhr**  
**Kompetenzen herausstellen – sich selbst vermarkten**

In diesem Workshop für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen lernen die Teilnehmerinnen verschiedene Kompetenzbereiche kennen, eigene Kompetenzen herauszuarbeiten und diese zu präsentieren.

Ort: Kreishaus Stadthagen, Jahnstraße 20 (Saal 2 und 3)  
Veranstalter: Frauenbüro des Landkreises Schaumburg.

## Täglich

Beratungstage (Gutscheinaktionen) der Sparkasse Schaumburg, der Volksbank Hameln-Stadthagen, der Volksbank in Schaumburg sowie der AOK Rinteln. Beratungs-Hotline der AOK: 05721 / 78470517.

☛ Anmeldungen für alle Veranstaltungen nimmt Z.U.G.-Leiterin Anja Gewalt vom Amt für Wirtschaftsförderung des Landkreises Schaumburg entgegen:  
Telefon: 05721 / 703353  
Mail: wirtschaftsfoerderung.80@landkreis-schaumburg.de.



Für die Leser der Schaumburger Nachrichten:

## Exklusive Wellness- und Skireise

nach Samnaun / Schweiz (Skigebiet Samnaun / Ischgl) im 4\*\*\*\*Hotel vom 10.–17. Januar 2015



Arne Frank  
SN Verlagsleiter

Liebe Leserinnen und Leser,

speziell für Sie als treuer Leser der Schaumburger Nachrichten haben wir ein besonderes Dankeschön. Wir laden Sie zu einem unvergesslichen Urlaubserlebnis ein: Herzlich Willkommen in den ZEGG Hotels in der Silvretta Arena Samnaun / Ischgl!

Sie ist das größte zusammenhängende Skigebiet der Ostalpen. Über 238 km Pisten und 44 Lifitanlagen lassen das Ski-Herz höher schlagen. Ischgl ist mehr als Partyzone – es ist die Angebotsvielfalt, die Ischgl so reizvoll macht.

Das Schweizer Samnaun wartet mit einem besonderen Highlight auf: Das Duty-Free Mekka der Alpen lässt in Sachen Kosmetik, Schmuck und Spirituosen keine „Zollfrei“-Wünsche offen.

Wohlfühlen durch tiefe Entspannung und herzliche Betreuung, all dem begegnen Sie in den ZEGG Hotels. Beim Genießen der Großzügigkeit, der Ruhe, der Abwechslung und der Fürsorge durch professionell ausgebildete Mitarbeiter bringen Sie Ihren Geist und Ihren Körper in die richtige Balance.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren, erholsamen Urlaub!

*Arne Frank*



Jetzt anrufen und buchen:

0 57 21 / 80 92 26<sup>1</sup>



Erfahren Sie mehr über diesen phantastischen Winter-Wellness-Urlaub: Bilder, Videos, Infos und weitere Freizeitangebote finden Sie auf [www.sn-leserreise.de](http://www.sn-leserreise.de)



Wir laden Sie als Leser der Schaumburger Nachrichten herzlich ein: ein 8-tägiger Ski- und Wellness-Urlaub auf 1800 m Höhe!

### Ihre SN-Inklusivleistungen:

- ✓ Bustransfer im modernen und bequemen Reisebus
- ✓ 7 Übernachtungen im DZ im 4\* Sterne-Hotel CHASA MONTANA HOTEL & SPA \*\*\*\*\*, bzw. SILVRETTA HOTEL & SPA \*\*\*\*
- ✓ Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- ✓ Kuchenbuffet ab 16 Uhr (Getränke exklusiv)
- ✓ 6x 5-Gang-Abendmenü (Chasa Montana & Silvretta abwechselnd)
- ✓ 1x Fondue & Raclette Abend im Restaurant La Grotta
- ✓ 1 x Aperitif im ZEGG Watches & Jewellery
- ✓ Benutzung beider Hotel SPAs
- ✓ Fitnesscenter (100 m<sup>2</sup>) mit täglicher Morgengymnastik
- ✓ Bademantel und Badeschuhe auf dem Zimmer
- ✓ Benutzung des Hallenbads mit Whirlpool, Pool Bar und Ruheraum
- ✓ Skibus-Shuttleservice zur Talstation der Luftseilbahn und retour
- ✓ Ortstaxe
- ✓ Kostenloser Internetzugang per Wireless LAN
- ✓ 5% VIP Bonus bei einem Einkauf in den zollfreien ZEGG-Geschäften

(Einzelzimmerbuchung auf Nachfrage. Mindestteilnehmerzahl: 45 Personen)

Für Sie als Leser der SCHAUMBURGER NACHRICHTEN

**1200,-€<sup>2</sup>**

für Nicht-Abonnenten 1450,-€

### Skipaket – zusätzlich buchbar<sup>3</sup>:

- ✓ 6-Tages-Skipass
- ✓ 1 Abend Bustransfer von Ischgl (Après Ski) nach Samnaun
- ✓ 1 x All you can eat & drink im El Rico (TexMex Restaurant in Samnaun)

Selbstverständlich kann der Skipass auch separat an der Hotelrezeption erworben werden.

Zusätzliches Angebot:

**299,-€**

Wellnessanwendungen raten wir Ihnen direkt im Vorfeld mit dem Hotel zu klären und zu buchen. Skikurse in Gruppen oder Einzelstunden sind möglich.

<sup>1</sup> Mit Erhalt der schriftlichen Reservierungsbestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 30% des Reisepreises fällig. Die Restzahlung wird am 24.11.2014 per SEPA Lastschriftmandat abgebucht. Es gelten die Reisebedingungen der SN, abrufbar auf [www.sn-online.de/leserreise](http://www.sn-online.de/leserreise).

<sup>2</sup> Pro Abonnent sind zwei Plätze buchbar.

<sup>3</sup> Mindestteilnehmerzahl 35 Personen. Bei Buchung des Skipaketes entfällt das Abendessen im Hotel ohne Erstattung zweimal.



# Die Brücke in den Job

Das Bildungsbüro ist Kooperationspartner im Übergang von der Schule in den Beruf

Seit fast einem Jahr existiert im Landkreis Schaumburg ein Bildungsbüro. Neben wegweisenden Beratungs- und Vernetzungstätigkeiten rund um Fragen der Bildung besteht ein Hauptaufgabenschwerpunkt im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf. Hier arbeitet das Bildungsbüro an der Optimierung der vorhandenen Strukturen und Angebote - mit dem Ziel, die Schüler besser auf das Berufsleben und den Beginn einer Ausbildung vorzubereiten. Dies geschieht in enger Kooperation innerhalb eines Netzwerks der weiterführenden Schulen und von Akteuren vor Ort.



*Damit Jugendliche in puncto Ausbildung die richtige Richtung einschlagen, setzt das Bildungsbüro auf die Bereitschaft regionaler Betriebe zur engen Zusammenarbeit mit den heimischen Schulen.*

Von großer Bedeutung ist dabei die enge Kooperation mit den Betrieben und Unternehmen sowie deren Kammervvertretungen. Zum einen sollen die Anforderungen und der Bedarf der Wirtschaft ausreichend im Rahmen der Berufsorientierung an den Schulen berücksichtigt werden. Zum anderen wird die Bereitschaft regionaler Betriebe zur engen Zusammenarbeit von Schulen und Wirtschaft für die Durchführung von Praktika und zur Beteiligung an Informationsveranstaltungen in Schulen benötigt.

Auch bei der Berufsinformation ist das Engagement von Unternehmen gefragt. Neben den Schülern sollen auch die Lehrer eine Grundinformation und ein realistisches Bild von den unter-

schiedlichen Berufen und deren Anforderungsprofilen, aber auch vom lokalen Arbeitsmarkt erhalten. Nur dann kann eine Berufsorientierung und -vorbereitung praxisnah gelingen. Um dies zu erreichen, werden bereits Betriebsbesichtigungen durchgeführt. Ein Ausbau dieses Angebots ist wünschenswert.

Eine noch stärkere, gezielte Beteiligung und frühzeitige Anbindung von kleinen und mittelständischen Unternehmen im Schaumburger Land an Schulen im Rahmen des Berufswahlprozesses liegt im Interesse aller Seiten: Die Schüler - als Arbeitskräfte von morgen - werden ausreichend qualifiziert und auf die Erfordernisse im Arbeitsleben vorbereitet. Das verhindert even-

tuelle Fehlentscheidungen (und damit verbunden häufig Frustration) bei der Berufswahl und somit auch kostenintensive Ausbildungsabbrüche. Die Schule kann ihren diesbezüglichen Bildungsauftrag erfüllen. Zudem wird ein zukunftsorientierter Beitrag zum steigenden Fachkräftebedarf geleistet.

Bei diesen Prozessen und der Umsetzung von Optimierungen steht das Bildungsbüro unterstützend beiseite und stellt die notwendigen Kontakte her. Für weiterführende Fragen steht Mitarbeiterin Michaela Neumann zur Verfügung. Bei Interesse an einer engen Zusammenarbeit mit einer Schule können Firmen und Unternehmensverantwortliche sie einfach kontaktieren.



## DER INFOKASTEN

**Michaela Neumann**

Bildungsbüro Schaumburg

Jahnstraße 20

31655 Stadthagen

Telefon (0 57 21) 703 - 328

Fax (0 57 21) 703 - 390

bildungsbuero.40@landkreis-

schaumburg.de

www.schaumburg.de

# 20 Prozent mehr Azubis im Handwerk

In Schaumburg sind deutlich mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als 2013



*In Schaumburg ist die Zahl der Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr gestiegen - insbesondere im Handwerksbereich.*

**Während im übrigen Niedersachsen die Unternehmen mit einem Mangel an geeigneten Lehrlingen zu kämpfen haben, ist die Situation in Schaumburg weitaus entspannter. Auch die in anderen Landkreisen zu beobachtende Zunahme an frühzeitig aufgelösten Ausbildungsverträgen ist für die Betriebe in der Region kaum ein Thema.**

„Ich gehe davon aus, dass diese Zahl bei unter fünf Prozent bleibt“, gibt sich Fritz Pape, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Schaumburg, zuversichtlich. Auch der Stadthäger IHK-Geschäftsstellenleiter Martin Wrede sieht eine positive Situation, auch wenn er bis Ende 2014 noch mit Bewegung in diesem Bereich rechnet.

Die Agentur für Arbeit Niedersachsen/Bremen hatte im September gemeldet, dass rund 11.600 Ausbil-

dungsplätze in den beiden Bundesländern noch unbesetzt sind. Das sind der Behörde zufolge 2600 Stellen mehr als noch vor einem Jahr.

Für Schaumburg können die Vertreter der IHK und der Kreishandwerkerschaft jedoch eine positive Entwicklung vermelden. „Wir haben im IHK-Bereich im Vergleich zu 2013 eine Zunahme der gemeldeten Ausbildungsverträge von 5,6 Prozent“, sagt Wrede. So stieg die Zahl von 441 auf 476.

Andere Gebiete im Kammerbezirk Hannover haben hingegen deutliche Einbußen zu verkräften. „Allerdings handelt es sich dabei um eine für Schaumburg typische Wellenbewegung“, schränkt Wrede ein, da nicht von allen Unternehmen jährlich neue Ausbildungsverträge abgeschlossen werden.

Noch besser fällt die Zwi-

schensbilanz bei der Handwerkskammer aus. „Wir haben 20 Prozent mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen als noch vor einem Jahr“, freut sich Pape. Insbesondere im Bereich Klima, Heizung und Sanitär gebe es so viele Lehrlinge wie seit Jahren nicht mehr.

Doch nicht nur das freut ihn: Auch dass lediglich ein vorher angebotener Kontrakt nicht angetreten worden ist und ein Lehrling seinen Vertrag während der Probezeit aufgelöst hat, seien ermutigende Zahlen. „Die Gründe für diese Werte sind in der großen Informationsbandbreite für Jugendliche wie dem Bildungsbüro, den Lehrstellenbörsen und den Infotagen in den Schulen zu suchen“, macht Pape deutlich.

„Darüber hinaus ist die Unternehmenslandschaft in diesem Fall ein weiteres Vorteil.“ Schließlich gebe

es in den kleinen und mittleren Betrieben einen direkten Kontakt zwischen Nachwuchs und Auszubildenden. „Die Betriebe können so bei Problemen schnell und einfach gegensteuern.“

Grundsätzlich gibt es laut Wrede und Pape immer noch einige freie Ausbildungsplätze, wobei nach Aussage des IHK-Vertreters der Bedarf in den einzelnen Branchen unterschiedlich sei. „Die Industrieunternehmen sind weniger stark auf der Suche.“ Einige Firmen hätten zudem bereits Bewerber für das Jahr 2015 im Blick. „In der Industrie sowie bei Banken und Versicherungen ist dies häufig der Fall.“ Gastronomische Betriebe und Unternehmen aus den Bereichen Handel und Dienstleistungen seien hingegen bei der Lehrlingssuche später dran.

*Benjamin Schrader*

## Gute Zahlen im Herbst

Zum neuen Ausbildungsjahr vermeldet die IHK Hannover einen neuerlichen Zuwachs bei eingetragenen Verträgen für den Landkreis Schaumburg: Zum 30. September wurden 467 neue Berufsausbildungsverträge registriert. Das entspricht einem Zuwachs von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresstichtag. Dieser Zuwachs resultiert nach Angaben des Stadthäger IHK-Geschäftsstellenleiters Martin Wrede im Wesentlichen aus einer Zunahme bei den kaufmännischen Berufen. Die industriell-gewerblichen Berufe verzeichneten hingegen einen leichten Rückgang. „Damit bekräftigt die Schaumburger Wirtschaft einmal mehr ihre konstante Ausbildungsbereitschaft und das Ziel, ihren Fachkräftebedarf durch Ausbildung im eigenen Betrieb zu decken“, freut sich Wrede.

# Studieren dank Berufserfahrung

Offene Hochschule Niedersachsen bietet kostenlose Onlinekurse zur Vorbereitung



So sieht die Startseite des OHN-Kursportals aus.

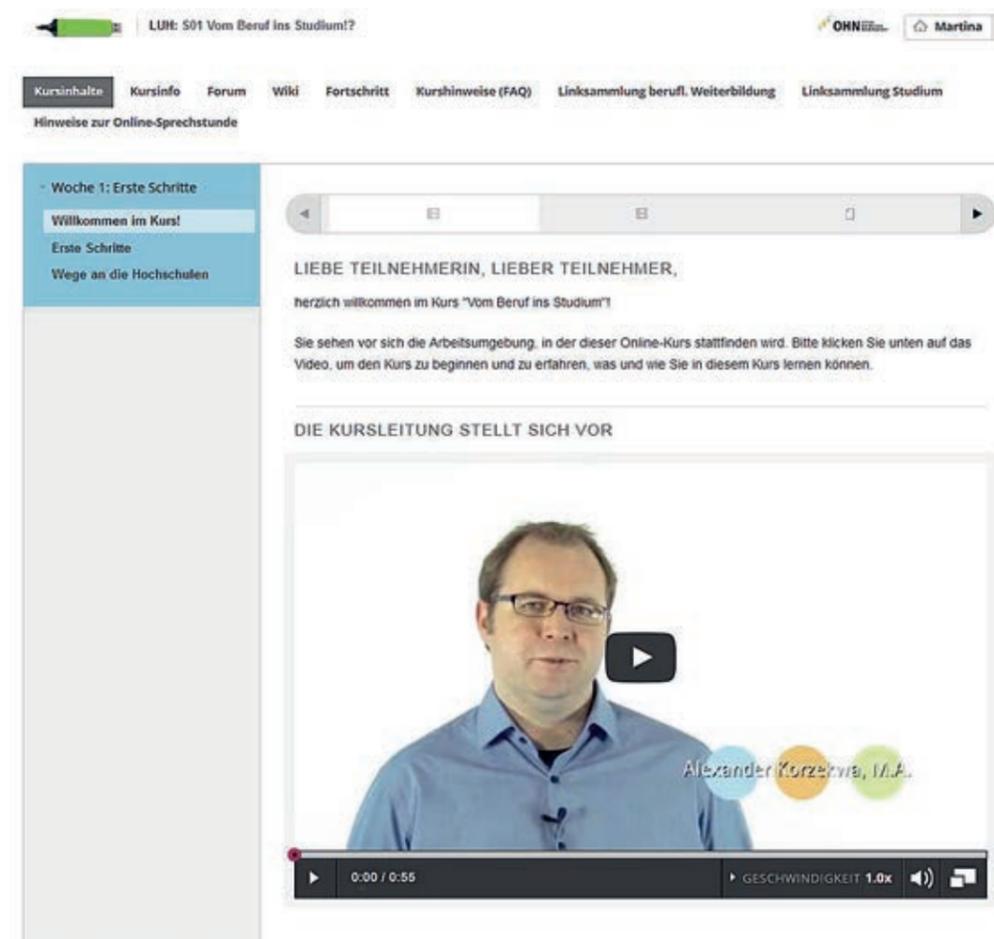
**Niedersachsen ist in puncto Öffnung der Hochschulen bundesweiter Vorreiter. Mit der „Offenen Hochschule Niedersachsen“ hat das Land bereits 2008 ein eigenes Programm aufgelegt. Zudem sind Handwerksmeister und Absolventen einer Aufstiegsfortbildung (zum Beispiel staatlich geprüfte Techniker, Betriebswirte oder IHK-Fachwirte) bereits seit mehr als zehn Jahren automatisch im Besitz einer allgemeinen Hochschulzugangsberechtigung: Sie können also an allen niedersächsischen Hochschulen und Universitäten studieren.**

Seit 2010 sind alle Personen mit einer dreijährigen Berufsausbildung und mindestens drei Jahren Berufserfahrung im gelernten Beruf im Besitz einer fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung. Das heißt, sie können ein Studium beginnen, das einen engen fachlichen Bezug zu ihrem Beruf aufweist. Die Zuordnung von Berufen zu Studiengängen nehmen dabei die Hochschulen eigenständig vor.

Mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen gGmbH hat das Land im Oktober 2012 eine bundesweit einmalige Einrichtung geschaffen, die vor allem daran

arbeitet, die Information über die neu geschaffenen Möglichkeiten des Hochschulzugangs beruflich Qualifizierter landesweit zu verbreiten, damit sie in der Zielgruppe ankommen und die Zahl der beruflich qualifizierten Studierenden nachhaltig steigt. Dazu bündelt die Servicestelle die wichtigsten Fragen aus ihrer unmittelbaren Beratungserfahrung auf ihrer Homepage und nutzt auch soziale Netzwerke wie Facebook. Darüber hinaus sucht sie den direkten Kontakt zu beruflich qualifizierten Studieninteressierten, indem sie sich beispielsweise auf Veranstaltungen wie der IdeenExpo präsentiert.

Auch mit Trägern der Erwachsenenbildung ist die Servicestelle in einem engen Austausch, da ihnen unter anderem die wichtige Aufgabe zufällt, Angebote zu entwickeln, die einen erfolgreichen Übergang mit Beruf zur akademischen Bildung ermöglichen. Nicht zuletzt unterstützt die Servicestelle Unternehmen, die ihre Mitarbeiter akademisch weiterqualifizieren möchten und auf der Suche nach Angeboten und Kooperationspartnern sind.



Die Onlinekurse sind bedienerfreundlich strukturiert.

## Studieren ohne Abitur

Wer studieren möchte und eine berufliche Qualifikation statt des Abiturs hat, kann die kostenlosen Vorbereitungskurse der Offenen Hochschule Niedersachsen in Anspruch nehmen. Diese sollen dabei helfen, den vorhandenen Kenntnisstand einzuschätzen und die wichtigsten Wissenslücken für den Beginn eines Hochschulstudiums zu schließen. „Wir wollen Gesellen, Meistern und anderen beruflich qualifizierten Personen, die über eine ausreichende Berufserfahrung verfügen, den Einstieg ins Studium so leicht

wie möglich machen“, sagt die niedersächsische Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic. Unter [www.optimal-vorbereitet-ins-studium.de](http://www.optimal-vorbereitet-ins-studium.de) finden Studieninteressierte mit Berufsausbildung zunächst drei Online-Kurse, die sie auf das Studium an einer niedersächsischen Hochschule vorbereiten.

Die drei Kurse beschäftigen sich mit den Themen Studienorientierung, Wissenschaftliches Arbeiten und Mathematik. Die interaktiven und professionell begleiteten Kurse bieten Inhalte, die üblicherweise in der schulischen Ausbildung bis zum Abitur the-

matisiert werden. Sie sind speziell auf die Bedürfnisse von beruflich qualifizierten und berufstätigen Studieninteressierten ausgerichtet. Sie ermöglichen eine zeit- und raumunabhängige Teilnahme sowie den Austausch und gemeinsames Lernen mit anderen Kursteilnehmenden. Die klare Struktur und eine einfache Bedienung auf dem OHN-Portal halten die Schwelle für das Durcharbeiten der Kurse besonders niedrig.

Alleiniger Gesellschafter der OHN-Servicestelle ist das Land Niedersachsen. Die Offene Hochschule Niedersachsen gehört

zum Ressort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Der Gesamtetat der Gesellschaft beläuft sich auf rund eine halbe Million Euro pro Jahr, wobei sich das Land mit ungefähr 300.000 Euro und Geldgeber aus Wirtschaft und Erwachsenenbildung mit zirka 200.000 Euro beteiligen.



# Der Mindestlohn kommt

Fragen und Antworten zur ab 1. Januar 2015 geltenden Regelung



Ab Januar 2015 gilt der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro.

**Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland ist beschlossene Sache. Flächendeckend müssen Arbeitgeber ihren Mitarbeitern ab Anfang Januar 2015 mindestens 8,50 Euro pro Stunde zahlen. Das regelt das vom Deutschen Bundestag beschlossene Mindestlohngesetz.**

Das Bundesarbeitsministerium hat im Juli die Broschüre „Der Mindestlohn – Fakten und Hintergründe“ herausgegeben, in der die wichtigsten Fragen zu diesem Thema beantwortet werden. Hier ein Auszug der darin gegebenen Antworten:

**Warum wird in Deutschland ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt?**

Durch die Einführung eines allgemeinen, gesetzlichen Mindestlohns werden Arbeitnehmer in Deutschland vor unangemessen niedrigen Löhnen geschützt. Damit leistet der gesetzliche Mindestlohn zugleich einen Beitrag für einen fairen und funktionierenden Wettbewerb. Gleichzeitig sorgt er für mehr Stabilität in den sozialen Sicherungssystemen.

**Wer profitiert vom Mindestlohn?**

Ab 2015 werden voraussichtlich 3,7 Millionen Menschen vom Mindestlohn profitieren. Dieser Mindeststandard schützt Beschäftigte im Niedriglohnssektor vor Dumpinglöhnen und verringert so die Zahl der Arbeitnehmer, die trotz Vollzeitbeschäftigung auf Sozialleistungen angewiesen sind.

**Wie hoch wird der Mindestlohn sein?**

Der Mindestlohn wird zunächst bei 8,50 Euro liegen. Anpassungen werden zum 1. Januar 2017 und danach alle zwei Jahre vorgenommen.

**Wer entscheidet über eine Anpassung des Mindestlohns?**

Die Höhe des Mindestlohns wird von einer Kommission der Tarifpartner überprüft. Erstmals im Jahr 2016 werden Gewerkschaften und Arbeitgeber in der Kommission darüber beraten, wie hoch der Mindestlohn ab dem 1. Januar 2017 sein wird. Die Kommission orientiert sich bei der Festsetzung

des Mindestlohns an der Tarifentwicklung in Deutschland. Im Rahmen einer Gesamtabwägung prüft sie, welcher Mindestlohn einen angemessenen Mindestschutz für die Beschäftigten bietet, faire Wettbewerbsbedingungen ermöglicht und die Beschäftigung nicht gefährdet.

**Für welche Beschäftigungsverhältnisse wird der Mindestlohn gelten?**

Der gesetzliche Mindestlohn wird nach der Einführungsphase für alle in Deutschland tätigen Arbeitnehmer über 18 Jahren gelten. Um Langzeitarbeitslosen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern, kann lediglich bei ihnen in den ersten sechs Monaten der Beschäftigung vom Mindestlohn abgewichen werden.

**Erhalten auch ausländische Beschäftigte den Mindestlohn?**

Ja. Der Mindestlohn gilt auch für sie, wenn sie in Deutschland arbeiten – egal ob sie bei einem in- oder einem ausländischen Unternehmen angestellt sind.

**Erhalten auch Saisonarbeiter den Mindestlohn?**

Der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro gilt ab dem 1. Januar 2015 auch für Saisonkräfte in der Landwirtschaft. Um dieser Branche die Einführung des Mindestlohns zu erleichtern, wird die bereits vorhandene Möglichkeit der kurzfristigen sozialabgabenfreien Beschäftigung von 50 auf 70 Tage ausgedehnt. Diese Regelung wird auf vier Jahre befristet. Sie beeinflusst die Mindesthöhe des Lohns nicht.

**Was gilt für Personen mit einem Minijob?**

Der gesetzliche Mindestlohn gilt für Arbeitnehmer unabhängig von Arbeitszeit oder Umfang der Beschäftigung - und damit auch für Minijobber.

**Bekommen Personen mit Ehrenamt den Mindestlohn?**

Nein. Eine echte ehrenamtliche Tätigkeit stellt keine Arbeit im Sinne dieses Gesetzes dar. Deshalb erhalten Personen, die ein Ehrenamt inne haben, keinen Mindestlohn.

**Was gilt für Jugendliche unter 18?**

Wer jünger als 18 Jahre und ohne Berufsabschluss ist, für den gilt der gesetzliche Mindestlohn nicht. Jugendliche sollen nicht wegen besser bezahlter Hilfstätigkeiten auf eine Ausbildung verzichten.

**Erhalten Auszubildende einen Mindestlohn?**

Personen, die sich in einer Berufsausbildung befinden, erhalten keinen Mindestlohn. Ihre Entlohnung wird weiterhin durch das Berufsbildungsgesetz geregelt.

**Was gilt für Langzeitarbeitslose?**

Bei Beschäftigten, die zuvor über ein Jahr arbeitslos waren, kann der Arbeitgeber in den ersten sechs Monaten nach Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt vom Mindestlohn abweichen. So soll Langzeitarbeitslosen die Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt erleichtert werden. Zum 1. Juni 2016 wird die Bundesregierung darüber berichten, inwieweit diese Regelung die Wiedereingliederung von

Langzeitarbeitslosen in den Arbeitsmarkt gefördert hat und eine Einschätzung dazu abgeben, ob sie fortbestehen soll.

**Wo gibt es detailliertere Informationen?**

Weitere Informationen zum Mindestlohn gibt es im Internet unter [www.der-mindestlohn-kommt.de](http://www.der-mindestlohn-kommt.de) sowie direkt beim Bürgertelefon des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales unter der Nummer (030) 221 911 004. Die Leitung ist montags bis donnerstags von 8 bis 20 Uhr freigeschaltet.

Einfach ausschneiden und an die Schaumburger Nachrichten, Vornhäger Str. 44, 31655 Stadthagen, senden oder faxen: 05721 / 809223 oder rufen Sie uns an: Telefon 0800/1234021 oder mailen Sie: [sn-vertrieb@madsack.de](mailto:sn-vertrieb@madsack.de)

**Ja, ich möchte die Schaumburger Nachrichten 14 Tage kostenlos testen!**



Name, Vorname \_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Ich gestatte den SN, mir telefonisch und per E-Mail Angebote zu ihren Produkten zu machen. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden (bitte ankreuzen).

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_



**Garantie:** Nach Ablauf der gewünschten Bezugszeit wird die Zustellung automatisch eingestellt. Die Zustellung erfolgt an Haushalte im Verbreitungsgebiet, in denen es noch kein SN-Abonnement gibt.

# BRANCHENVERZEICHNIS

>BAUMARKT

**hagebaucenter**  
**ALTENBURG**

Dülwaldstraße 4 • 31655 Stadthagen  
Baustoffhandel: Tel. (0 57 21) 70 43 00  
hagebaumarkt: Tel. (0 57 21) 70 41 00

>BAUELEMENTE

**HILDEBRANDT**  
**BAU-ELEMENTE GmbH**

Fenster • Rollläden  
Markisen • Wintergärten

Am Breiten Graben 21  
Hagenburg • 0 50 33 / 70 11

>BERATUNG

Gewinn-  
Verbesserung  
mit  
Fördermöglichkeiten!

38 Seiten kostenfreies  
Ratgeber anfordern!

[www.mehr-erndite-im-handwerk.de](http://www.mehr-erndite-im-handwerk.de)

W S M - Wolfgang Schnelle Managementberatung

>BERUFSKLEIDUNG

Ihr Partner in Schaumburg

**IHR SPEZIALIST FÜR  
BERUFSKLEIDUNG**

200 SERVICE-MANUET DEN UNTERNEHMERN

Bahnhofstraße 47 • 31698 Lindhorst  
Tel. 0 57 25 - 70 85 39 • Fax 0 57 25 - 70 85 72  
[www.berufsbekleidungshaus.de](http://www.berufsbekleidungshaus.de)

>COACHING

Coachingprogramm  
für mehr persönlichen  
und unternehmerischen Erfolg!

[www.wsm-consulting.de](http://www.wsm-consulting.de)

„Sag JA zu  
Dir!“

Kostenfreies erstes  
Beratungsgespräch!

W S M - Wolfgang Schnelle Managementberatung

>CONSULTING

**Umsatzoptimierung**  
[www.kasior-consulting.de](http://www.kasior-consulting.de)

**KASIOR CONSULTING**  
EDITH & MICHAEL KASIOR GBR  
STADTHAGEN

>ERD- U. ROHRLEITUNGSBAU

**Hartmann**  
Dirk Hartmann • Erd- und Rohrleitungsbau

Kleefeld 3  
31688 Nienstadt  
Tel. 05721 / 7 90 11  
Fax 05721 / 7 29 31  
Mobil 0170 / 325 76 50  
[info@hartmann-rohrbau.de](mailto:info@hartmann-rohrbau.de)

>ELEKTROMASCHINENBAU

**BREDEMEIER**  
ELEKTROMASCHINENBAU-GmbH

Ostweg 4 • 31749 Auetal-Rehren  
Tel. (0 57 52) 3 13 • Fax 18 06 71

>GARTENBAU

Im Dorfe 29  
31542 Bad Nenndorf  
OT Horsten

Tel.: (0 57 23) 28 46  
Fax: (0 57 23) 48 57

[www.seifert-garten.de](http://www.seifert-garten.de)  
[info@seifert-garten.de](mailto:info@seifert-garten.de)

**SEIFERT**  
Garten- &  
Landschaftsbau

>HEIZUNG/SANITÄR

Der Handwerker in Ihrer Nähe

Sanitär • Heizung  
Gas • Bauklempnerlei

**BODE**  
MEISTERGESCHEN • KUNDENSERVICE

Hauptstraße 10 • 31552 Apeln  
Tel. (0 50 43) 24 10 • Fax (0 05 43) 17 78

>GEBÄUDEREINIGUNG

**EWERT GmbH**

Gebäudereinigung • Meisterbetrieb

Kohlenweg 36  
31693 Hesse  
Telefon (0 57 22) 91 65 00

>HYDRAULIK

**GÄDECKE**  
HYDRAULIK GmbH

Ihr Lieferant für Hydraulikschlauchleitungen,  
Schlauchleitungen für Hochdruckwaschgeräte.

31688 Nienstadt • Schnatwinkel 13  
Telefon: 0 57 21 / 830 03-0  
[www.gaedecke-hydraulik.de](http://www.gaedecke-hydraulik.de)

>INTERNETMARKETING

Agentur für Internet-Erfolg  
Kirsten Kirchhoff

[www.internet-erfolgssystem.de](http://www.internet-erfolgssystem.de)  
05721 9375330

**citymap**

>KREISHANDWERKERSCHAFT

**www.schaumburg-handwerk.de**

> KUR UND TOURISMUS

Bad  
Nenndorf

[www.badnenndorf.de](http://www.badnenndorf.de)

**Kur Tourismus**  
Gesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH  
Telefon (0 57 23) 74 85 60

>MIETSERVICE

**MBN**  
Lars Hoppe GmbH

Am Georgschacht 6a • Stadthagen • 05721/4021-0  
[www.mbn-baumaschinenwelt.de](http://www.mbn-baumaschinenwelt.de)  
[www.mbn-modulwelt.de](http://www.mbn-modulwelt.de)

Verkauf • Vermietung • Service

>PERSONALFÜHRUNG

10 Hauptaufgaben  
für den Chef

Moderne Mitarbeiterführung  
und Verbesserung der  
Führungsfähigkeit!

Kostenfreie Info's  
anfordern!

[www.wsm-consulting.de](http://www.wsm-consulting.de)

W S M - Wolfgang Schnelle Managementberatung

>PFLANZENHOF

**Pflanzenhof-**  
Stadthagen

Ostring 26 • Tel. (0 57 21) 7 33 01

>REINIGUNGSGERÄTE

Seit 1934

**Kleinert**

Inh. F. Richter  
Großhandel f. Betriebshygiene, Gastronomie u. Festbedarf  
Am Georgschacht 13 Tel. 05721 - 2036  
31655 Stadthagen [www.Max-Kleinert.com](http://www.Max-Kleinert.com)

>STEUERBERATER

**STEUERBERATER**

Diplom-Ökonom Dipl.-Kaufmann  
**Eckehard Lemke Holger Lemke**

Ost-Contrescarpe 5 – 31737 Rinteln  
Telefon (05751) 44 3 44

[www.steuerbuero-lemke.de](http://www.steuerbuero-lemke.de)

>STEUERBERATER

**STEUERBERATER**

Steuerberatung  
Wirtschaftsberatung  
Landwirtschaftliche Buchstelle

**Bock  
Schumacher  
Kollegen**

Bussardweg 2a  
31655 Stadthagen  
Tel. 0 57 21-97 02-0

>STEUERBERATER

**Bahe & Partner GbR**  
Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Bahe Berthold Bolsewig  
- Steuerberater -

Kramerstr. 8 • 31542 Bad Nenndorf  
Telefon: 0 57 23 - 94 03-0 • Telefax: 0 57 23 - 94 03-28  
[stb.bahe-partner@datevnet.de](mailto:stb.bahe-partner@datevnet.de) [www.bahe-partner.de](http://www.bahe-partner.de)

>UNTERNEHMENSBERATUNG

**Marketing-Konzepte**  
[www.kasior-consulting.de](http://www.kasior-consulting.de)

**KASIOR CONSULTING**  
EDITH & MICHAEL KASIOR GBR  
STADTHAGEN

>ÜBERSETZUNGSBÜRO

Fachübersetzungen  
Translation

**Ute Edwards**

Domänenweg 2 | 31675 Bückeburg

Mobil: 0171 - 5631 065  
Telefon: 05722-281 4909  
Web: [www.ute-edwards.de](http://www.ute-edwards.de)  
E-Mail: [info@ute-edwards.de](mailto:info@ute-edwards.de)

>WERBEAGENTUR

**IMS**  
INTERNET-MARKETING-SERVICES

Websites • APPs • Social-Media  
<http://www.ims.de> • [info@ims.de](mailto:info@ims.de)

>WORK / LIFE-BALANCE

Karriere- und  
Lebensberatung

[www.wsm-consulting.de](http://www.wsm-consulting.de)

Erkennen Sie Ihr  
Erfolgspotenzial?

**WSM**  
Kostenfreies Beratungsgespräch

**Wolfgang Schnelle Managementberatung**

# TERMINE

## Regionale Veranstaltungen

**Stammtisch der EFAS - Unternehmen in Schaumburg**

jeden 3. Mittwoch im Monat / 20 Uhr  
Veranstaltungsort: wechselnd

**Existenzgründungsberatung im Handwerk**

jeden Mittwoch um 9 Uhr  
Stadthagen, Haus des Handwerks, Bahnhofstraße 23

**Orientierungsvortrag für Existenzgründer/-innen**

21.11. und 12.12.2014 ./9.00 - 12.00 Uhr  
Kreishaus des Landkreises Schaumburg, Jahnstr.20, 31655 Stadthagen

**35. Unternehmerfrühstück der WeserberglandAG**

Di., 09.12.2014 09.00 - 11.00 Uhr  
Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland, Werkstatt Afferde,  
Hameln (OT Afferde)

**NBank Beratungssprechtag in Stadthagen**

19.11. ab 09.30 Uhr nach Terminabsprache  
Kreishaus des Landkreises Schaumburg, Jahnstr.20, 31655 Stadthagen

**Windows 8 - Kompakter Umstieg/Einstieg - Intensivseminar**

Sa., 22.11., 09.00 - 16.15 Uhr  
VHS Stadthagen, Jahnstr. 21 a, 31655 Stadthagen

**MS Word - Geschäftskorrespondenz**

Di+Do., 25.11. + 27.11. 18.00 - 21.15 Uhr  
VHS Stadthagen, Jahnstr. 21 a, 31655 Stadthagen

**Informationsmanagement mit Microsoft OneNote – Intensivseminar**

Sa., 22.11., 09.00 - 16.15 Uhr+ So., 23.11., 09.00 - 12.15 Uhr  
VHS Rinteln, Klosterstr. 26, 31737 Rinteln

**Überzeugend präsentieren mit Power Point**

Mo+Mi, 12.01 - 21.01., 18.00 - 21.15 Uhr, 4 Abende  
VHS Rinteln Klosterstr. 26, 31737 Rinteln

**Prezi - Präsentation, Intensivseminar**

Sa., 29.11., 09.00 - 16.15 Uhr  
VHS Stadthagen, Jahnstr. 21 a, 31655 Stadthagen

**Prezi - Präsentation, Intensivseminar**

Sa., 29.11., 09.00 - 16.15 Uhr  
VHS Stadthagen, Jahnstr. 21 a, 31655 Stadthagen

## Gründerwoche in Schaumburg vom 17.11. – 21.11.2014

**Einzelberatungen des Erfinderzentrum Norddeutschland GmbH**

Mo., 17.11., ab 10.00 Uhr  
Kreishaus Stadthagen, Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen

**„Finanzen im Blick“ - Seminar der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft/Wirtschaftsakademie/Z.U.G.**

Mo., 17.11., 18.00 - 20.30 Uhr  
VHS Stadthagen, Jahnstr. 21 a, 31655 Stadthagen

**Einzelberatungen des Arbeitgeberverbandes der Unternehmen im Weserbergland**

Di., 18.11, 09.00 - 13.00 Uhr  
Kreishaus Stadthagen, Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen

**Betriebsbesichtigung mit den Wirtschaftsjunioren Schaumburgs und EFAS**

Di., 18.11., 14.30 - 17.00 Uhr  
Eggers Textilpflege GmbH, Kurt-Rabe-Str. 1, 31675 Bückeburg

**„Netzwerken 2.0 - Seminar der Koordinierungsstelle Frau u.Wirtschaft/Wirtschaftsakademie/Z.U.G.**

Mi., 19.11.2014, 14.00 - 17.00 Uhr  
VHS Stadthagen, Jahnstr. 21 a, 31655 Stadthagen

**„Wichtige betriebliche Steuerarten und Buchführungspflicht im Unternehmen – Seminar der Wirtschaftsakademie mit Z.U.G.**

Mi., 19.11.2014, 18.00 - 21.00 Uhr  
VHS Stadthagen, Jahnstr. 21 a, 31655 Stadthagen

**„Tag des Netzwerkes der Schaumburger Wirtschaft“ – Informationen der KHWS/IKK**

Do., 20.11.2014, ab 10.00 Uhr  
Haus des Handwerkes, Bahnhofstr. 23, 31655 Stadthagen

**„Der“ Länger besser leben-Code“ für Unternehmer – Infoveranstaltung der BKK 24**

Do., 20.11.2014, 18.00 - 19.30 Uhr  
BKK 24, Sülbecker Brand 1, 31683 Obernkirchen

**Einzelberatungen der IHK Geschäftsstelle Stadthagen**

Fr., 21.11.2014, 11.00 - 14.00 Uhr  
Kreishaus Stadthagen, Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen

**Workshop des Frauenbüros des Landkreises mit Z.U.G. „Kompetenzen herausstellen - sich selbst vermarkten“**

Fr., 21.11.2014, 14.00 - 18.00 Uhr  
Kreishaus Stadthagen, Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen

## Überregionale Veranstaltungen

**Venture-Capital-Stammtisch**

jeden 3. Montag im Monat, IHK Hannover

**Intergrün Fachmesse 2014 - Fachmesse für Produktionsgarten-, Garten- und Landschaftsbau**

18.11. - 20.11.2014, Messezentrum Bad Salzungen

**Hamelner Bau- & Energiemesse**

20.02. - 22.02.2015, Hannover, Gelände der „Honig Baustoffe“, Hameln

**CEBIT 2015**

16.03. - 20.03.2015, Hannover, Messegelände

**PSI Promotion World 2015 - Fachmesse für haptische Werbung und Multisensorik**

17.03. - 19.03.2015, Hannover, Messegelände

**Hannover Messe 2015**

13.04. - 17.04.2015, Hannover, Messegelände

# Wegweiser durch den Landkreis

## Ansprechpartnerinnen und -partner

### Landkreis Schaumburg-Wirtschaftsförderung

**Stefan Tegeler**, Wirtschaftsförderer  
Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703-222, Fax 05721/703-598  
wirtschaftsfoerderung.80@landkreis-schaumburg.de, www.schaumburg.de

### Landkreis Schaumburg-Wirtschaftsförderung

**Anja Gewalt**, Wirtschaftsförderin / Existenzgründungsberaterin  
Jahnstr. 20, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703-353, Fax 05721/703-598  
wirtschaftsfoerderung.80@landkreis-schaumburg.de, www.schaumburg.de

### IHK Hannover - Geschäftsstelle Stadthagen

**Martin Wrede**, Leiter der Geschäftsstelle  
Bahnhofstr. 31, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/97200, Fax 05721/72967  
wrede@hannover.ihk.de, www.hannover.ihk.de

### Wirtschaftsjunioren Schaumburg

**Melanie Thiem**, 1. Vorsitzende  
Im Kirchfelde, 31675 Bückeberg  
Telefon 05722/289626  
www.wj-shg.de

### Kreishandwerkerschaft Schaumburg

**Fritz Pape**, Geschäftsführer  
Bahnhofstr. 23, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/77091, Fax 05721/81463  
info@schaumburg-handwerk.de,  
www.schaumburg-handwerk.de

### Arbeitgeberverband der Unternehmen im Weserbergland e.V.

**Dieter Mefus**, Geschäftsführer  
Erichstr. 4, 31785 Hameln  
Telefon 05151/21088, Fax 05151/958266  
info@adu.de, www.adu.de

### EFAS - Unternehmen in Schaumburg e.V.

**Melanie Thiem**, 1. Vorsitzende  
Im Kirchfelde 21, 31675 Bückeberg  
Telefon 05722/289626  
info@efas-ev.de, www.efas-ev.de

### Akzente Rinteln

**Kirstin von Blomberg**, Ansprechpartnerin  
Im Gallenort 20, 31737 Rinteln  
Telefon 05751/957275  
info@akzente-ev.de  
www.akzente-dienstleistung.de

### JobCenter Schaumburg

**Bernd Dittmer**, Geschäftsführer  
Breslauer Str. 2-4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/703800, Fax 05721/7038111

### Agentur für Arbeit Hameln - Geschäftsstelle Rinteln

**Cornelia Kurth**, Leiterin  
Dauestr. 1a, 31737 Rinteln  
Telefon 05751/9655-0  
www.arbeitsagentur.de

### Agentur für Arbeit Hameln - Geschäftsstelle Stadthagen

**Cornelia Kurth**, Leiterin  
Enzerstr. 21, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/933-4  
www.arbeitsagentur.de

### Unternehmerfrauen im Handwerk c/o Autohaus Hille

**Waltraud Hille**, 1. Vorsitzende  
Habichhorster Str. 24-26, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/7 60 41 und -42, Fax 8 18 26

### Tewiss GmbH

**Manfred Schweer**, Technologiemanagement  
An der Universität 2, 30823 Garbsen  
Telefon 0511/762-19769, Fax 0511/762-18037  
schweer@tewiss.uni-hannover.de,  
www.tewiss.uni-hannover.de

### Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, Weserbergland AG

**Kristin von Blomberg**, Projektleiterin  
Hefehof 8, 31785 Hameln  
Telefon 0157/780 118 45  
k.vonblomberg@weserberglandag.de  
www.weserberglandAG.de  
**Nicole Glaß**, Projektleiterin  
Hefehof 8, 31785 Hameln  
Telefon 05151/5851005  
n.glass@weserberglandag.de  
www.WeserberglandAG.de

### Weserbergland AG

**Hans-Ulrich Born**, Vorstand  
Hefehof 8, 31785 Hameln  
Telefon 05151/5851002  
info@WeserberglandAG.de, www.WeserberglandAG.de

## Städte und Gemeinden

### Stadt Bückeberg

**Bettina Remmert**, Wirtschaftsförderin  
Marktplatz 2 - 4, 31675 Bückeberg  
Telefon 05722/206-131, Fax 05722/206-227  
bremmert@bueckeberg.de, www.bueckeberg.de

### Stadt Stadthagen

**Lars Masurek**, Wirtschaftsförderer  
Rathauspassage 1, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/782-143, Fax 05721/782-110  
l.masurek@stadthagen.de, www.stadthagen.de

### Stadt Obernkirchen

**Oliver Schäfer**, Bürgermeister  
Marktplatz 4, 31683 Obernkirchen  
Telefon 05724/395-48  
oschaefer@obernkirchen.de, www.obernkirchen.de

### Stadt Rinteln

**Andreas Wendt**, Wirtschaftsförderer  
Klosterstr. 19, 31737 Rinteln  
Telefon 05751/403-142, Fax 05751/403-248  
a.wendt@rinteln.de, www.rinteln.de

### Gemeinde Auetal

**Heinz Kraschewski**, Bürgermeister  
Rehrener Str. 25, 31749 Auetal  
Telefon 05752/18110  
hkraschewski@auetal.de, www.auetal.de

### Samtgemeinde Eilsen

**Bernd Schönemann**, Samtgemeindebürgermeister  
Bückeburger Str. 4, 31707 Bad Eilsen  
Telefon 05722/886-10, Fax 05722/886-24  
schoenemann@sg-eilsen.de,  
www.samtgemeinde-eilsen.de

### Samtgemeinde Lindhorst

**Andreas Günther**, Samtgemeindebürgermeister  
Bahnhofstr. 55a, 31698 Lindhorst  
Telefon 05725/700-125, Fax 05725/700-135  
info@sg-lindhorst.de, www.sg-lindhorst.de

### Samtgemeinde Nenndorf

**Mike Schmidt**, Samtgemeindebürgermeister  
Rodenberger Allee 13, 31542 Bad Nenndorf  
Telefon 05723/704-15, Fax 05723/704-55  
mike.schmidt@bad-nenndorf.de,  
www.badnenndorf.de

### Samtgemeinde Niedernwöhren

**Marc Busse**, Samtgemeindebürgermeister  
Hauptstr. 46, 31712 Niedernwöhren  
Telefon 05721/9706-17, Fax 05721/970618  
busse@sg-niedernwoehren.de,  
www.sg-niedernwoehren.de

### Samtgemeinde Nienstädt

**Dietmar Köritz**, Samtgemeindebürgermeister  
Bahnhofstr. 7, 31691 Helpsen  
Telefon 05724/398-10, Fax 05724/398-30  
nienstaedt@teleos-web.de

### Samtgemeinde Rodenberg

**Georg Hudalla**, Samtgemeindebürgermeister  
Amtsstr. 5, 31552 Rodenberg  
Telefon 05723/705-23, Fax 05723/705-62  
g.hudalla@rodenberg.de, www.rodenberg.de

### Samtgemeinde Sachsenhagen

**Jörn Wedemeier**, Samtgemeindebürgermeister  
Schlossstr. 3, 31558 Hagenburg  
Telefon 05033/960-23, Fax 05033/960-31  
j.wedemeier@hagenburg.de, www.sachsenhagen.de

## Gewerbevereine

### Auetaler Gewerbeverein e.V.

**Ernst Kastning**, 1. Vorsitzender  
Reihe 21, 31749 Auetal-Rolfshagen  
Telefon 05753/4667

### Bückeburger Stadtmarketing

Schlossplatz 1, 31675 Bückeberg  
Telefon 0 57 22 - 955830, Fax 8929969  
info@bueckeburger-stadtmarketing.de,  
www.bueckeburger-stadtmarketing.de

### Handel und Gewerbeverein Lindhorst e.V.

**Andre Treichel**, 1. Vorsitzender  
Unter der Kirchbreite 10, 31698 Lindhorst  
Telefon 05725/708346  
hgv-lindhorst@t-online.de, www.lindhorst-hats.de

### Verein für Wirtschaftsförderung Obernkirchen e.V.

**Joachim Gotthardt**, 1. Vorsitzender  
Markt 3, 31683 Obernkirchen  
Telefon 05724/394332, Fax 394 330  
www.verein-fuer-wirtschaftsfoerderung-obernkirchen.de

### Pro Rinteln Verein für Stadtmarketing e.V.

**Dirk Ackmann**, Geschäftsführer  
Marktplatz 7, 31737 Rinteln  
Telefon 05751/958255, Fax 05751/925834  
info@pro-rinteln.de, www.pro-rinteln.de

### Gewerbeverein Rodenberg e.V.

**Günter Ebertz**, 1. Vorsitzender  
Hölderlinweg 12, 31552 Rodenberg  
Telefon 05723/4440, Fax 05723/917054  
info@guenters-weinhaus.de,  
www.rodenberg-deister.de

### Stadtmarketing Stadthagen e.V.

**Günter Raabe**, 1. Vorsitzender  
Am Markt 12-16, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/982068  
stadtmarketing@stadthagen.de,  
www.stadtmarketing-stadthagen.de

### Lauenauer Runde e.V.

**Karsten Sucker**, 1. Vorsitzender  
Im Grund 27, 31867 Lauenau  
Telefon 05043/7921  
karstensucker@aol.com,  
www.lauenauer-runde.de

### Gewerbeverein Sachsenhagen e.V.

**Friedrich Unnold**, 1. Vorsitzender  
Alter Schützenplatz 13, 31553 Sachsenhagen  
Telefon 05725/4543  
www.gewerbeverein-sachsenhagen.de

### Hagenburger Gewerbeverein

**Oliver Laxner**, 1. Vorsitzender  
Schierstraße 7, 31558 Hagenburg  
Telefon 05033/ 939065

### HGV in der Samtgemeinde Niedernwöhren

**Uwe Auel**, 1. Vorsitzender  
c/o Falken-Apotheke,  
Falkenweg 1, 31712 Niedernwöhren  
Telefon 05721/2684, Fax 3928  
info@hgv-sg-niedernwoehren.de,  
www.hgv-sg-niedernwoehren.de

## Tourismusmarketing

### Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V.

**Olaf Boegner**, Geschäftsstellenleiter  
Schloßplatz 5, 31675 Bückeberg  
Telefon 05722/890550, Fax 05722/890552  
info@schaumburgerland-tourismus.de  
www.schaumburgerland-tourismus.de

### Kur- und Tourismusgesellschaft Staatsbad Nenndorf mbH

**Silke Busche**, Geschäftsführerin  
Hauptstr. 4, 31542 Bad Nenndorf  
Telefon 05723 / 748560, Fax 05723 / 748585  
KurT@badnenndorf.de, www.badnenndorf.de

### Zweckverband Touristikzentrum Westliches Weserbergland

**Matthias Gräbner**, Geschäftsführer  
Marktplatz 7, 31737 Rinteln  
Telefon 05751 / 403 980, Fax 05751 / 403 989  
touristikzentrum@westliches-weserbergland.de  
www.westliches-weserbergland.de

## Arbeitnehmervertreter

### Industriegewerkschaft Metall

**Thorsten Gröger**, Gewerkschaftssekretär  
Probsthägerstr. 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/9744-0, Fax 05721/9744-29  
stadthagen@igmetall.de, www.igmetall.de

### ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.

**Gisela Natzel**, Gewerkschaftssekretärin  
Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen  
Telefon 05721/924245 Fax 05721/74697  
gst.shg@verdi.de

DEUTSCHLAND  
MADE  
BY  
MITTELSTAND.

# DANKE

## FÜR VISIONEN, DIE WEITER REICHEN ALS BIS ZUM EIGENEN RUHESTAND.

### DANKE, HERR KRÖMKER, DASS WIR SIE BEI IHRER NACHFOLGEREGELUNG UNTERSTÜTZEN DÜRFEN.

Sie haben aus einem Ein-Mann-Betrieb ein mittelständisches Unternehmen geformt und medizintechnische Produkte entwickelt, die allerhöchsten Ansprüchen genügen. Dieses Unternehmen führen Sie nun weiter in die Zukunft. Denn Sie haben rechtzeitig die Nachfolge geregelt und damit die Arbeitsplätze Ihrer Mitarbeiter gesichert. Eine Haltung, bezeichnend für mittelständische Unternehmer. Dafür sagen wir Danke – mit einem für den Mittelstand optimierten Allfinanzangebot und individuellen Nachfolgelösungen. Unsere Zusammenarbeit mit Wilfried Krömker und der W. Krömker GmbH ist eine von vielen Erfolgsgeschichten. Erfahren Sie mehr und entdecken Sie auch Ihre Möglichkeiten in einer der über 13.000 Filialen Ihrer Volksbanken Raiffeisenbanken und unter [deutschland-made-by-mittelstand.de](http://deutschland-made-by-mittelstand.de)



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

[www.vb-is.de](http://www.vb-is.de)

Volksbank  
in Schaumburg

Ihr Ansprechpartner:  
Uwe Theis, Leiter Firmenkundenberatung  
0 57 22-30 43  
[u.theis@vb-is.de](mailto:u.theis@vb-is.de)